

HÖNNE EXPRESS

Magazin aus Balve, für Balve und Umgebung

Am Rande

Pius-Kapelle ist per Video überwacht

Balve. Der Kirchenvorstand von St. Blasius Balve hat sich dazu entschlossen, an der Piuskapelle in Balve eine Video-Überwachung zu installieren. „Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, denn eigentlich haben wir kein Interesse daran, Spaziergänger und Besucher des Platzes an der Piuskapelle zu überwachen“, so Ludger Terbrüggen vom Kirchenvorstand. Grund dafür ist, dass der Platz nach nächtlichen Gelagen anschließend gesäubert werden musste und auch Ansprachen letztendlich keinen Erfolg brachten.

MHD-Projekt für Geschirr und Töpfe

Balve. Der Malteser-Hilfsdienst sucht Unterstützer. Nachdem im November des vergangenen Jahres der Umzug in das Gesundheitscampus an der Sauerlandstraße erfolgt ist, soll nun die Einrichtung komplettiert werden. Das soll über das Crowdfunding der Volksbank gehen. „Daher haben wir ein Spendenprojekt eingestellt, worüber wir gerne die Ausstattung mit Geschirr und Kochtöpfen finanzieren wollen“, erläutert Projektbetreuer Raimund Neuhaus. Mindestens 50 Unterstützer, die sich auf der entsprechenden Website registrieren und das Projekt unterstützen sind erforderlich.

„Haus Mines“ gefällt nicht – Neuer Name muss für das Haus am Drostenplatz her

Eine Feuersbrunst ungläublichen Ausmaßes legte 1789 die eng gebauten Häuser der alten Festungsstadt Balve in Schutt und Asche. Nur wenige Häuser konnten gerettet werden, darunter das Drostenhaus, in dessen unmittelbarer Nähe auch das Ursprungshaus gestanden haben soll, das heute noch als „Haus Mines“ bekannt ist. Ob tatsächlich ein Haus dort gestanden hat, ist unklar und geht auch aus der Rekonstruktion von Werner Ahrens nicht eindeutig hervor. Gleichwohl soll nach dem Stadtbrand 1789 in ursprünglicher Form auf altem massiven Sockel ein Fachwerkaufbau errichtet worden sein.

Fest steht aber, dass das Haus, das vor einiger Zeit von der Stadt Balve gekauft worden ist und vollkommen renoviert heute das Standesamt beherbergt, teilweise mit Steinen der alten Stadtmauer errichtet wurde. „Das konnte bei den Umbauarbeiten festgestellt werden“, erzählte Michael Bathe bei einer Führung durch die neuen Räumlichkeiten.

Doch mit dem Begriff „Haus Mines“ ist man sowohl in der Verwaltung wie auch der Politik nicht zufrieden. Denn schließlich gründet sich dieser Begriff nur auf

(Fortsetzung Seite 2)



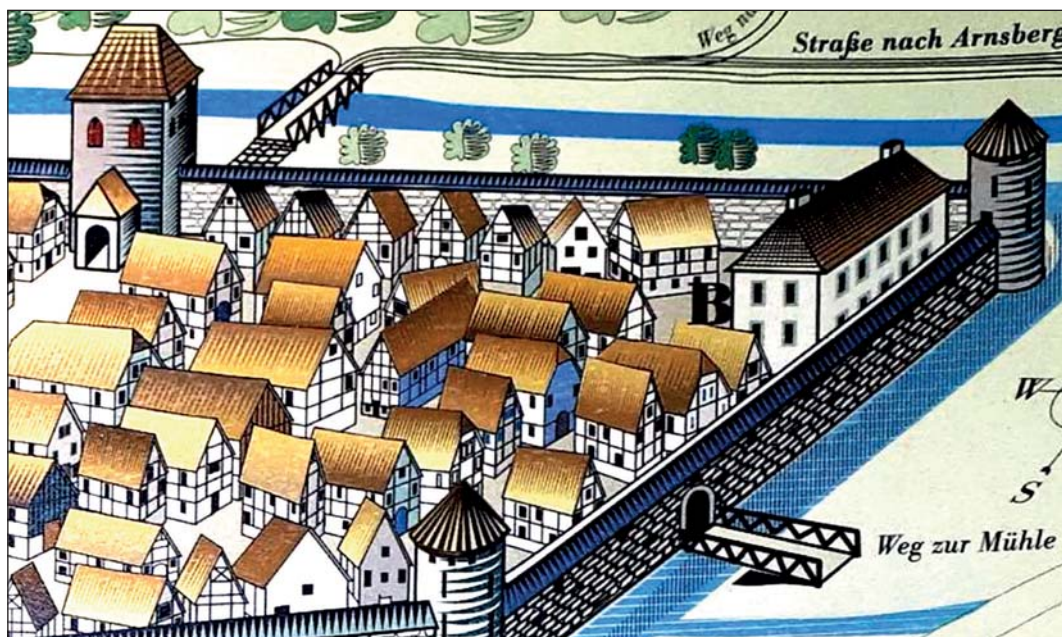
Das Bild der Kinder vor dem Eingang zum Haus muss noch vor dem Verkauf im Jahr 1966 entstanden sein. Zum Vergleich: so sieht die Seitenfront heute aus.

Foto: Stadtarchiv/Krahl



Der
HÖNNE EXPRESS

wünscht allen
Lesern und
Inserenten
„Frohe
Östern!“



Auf der Rekonstruktion der Festungsstadt Balve (hier ein Ausschnitt) von vor dem Stadtbrand kann man nur erahnen, wo das jetzige Haus Mines gestanden haben könnte.
Zeichnung Werner Ahrens

die letzten Jahre des Hauses, als dort der für mehrere Lokalredaktionen als freier Mitarbeiter tätige Hubert Mines mit Familie wohnte. Hubert Mines war bekannt „wie ein bunter Hund“ und aus dieser Zeit rührt der Begriff des Hauses her.

Wenn man mit einer Bezeichnung unzufrieden ist, muss diese geändert werden. Daher regte die CDU Balve an, die Balver*innen in die Namensbildung mit einzubeziehen. „Warum sollen wir so etwas nur im kleinen Kreis besprechen?“ fragte sich CDU-Vorsitzender Hubert Sauer. „Gesucht wird ein zugkräftiger Name, der dem neuen Zweck des Hauses als Standesamt mit Vereins- und Begegnungszentrum entspricht“, wünscht sich Matthias Streiter. Auch im Internet entspann sich eine rege Diskussion.

Da wird das Balverhuisken derzeit bevorzugt. Gleichwohl kamen gleich Einwände bei der Namensschreibung. So bemerkt Pfarrarchivar

Rudolf Rath, dass es nicht Huis heißt: „Hius – man betont den Vokal ‚i‘ – Hi-us. Bei der Verkleinerungsform würde ich ‚k‘ favorisieren, zumindest in der Aussprache, also Hiusken.“ Und Anneliese Schmitz verweist auf die Bezeichnung Heller Huisken, dass für den Toilettenwagen steht. Ähnliche Bedenken hat auch Heimwacht-Vorsitzender Peter Glasmacher: „Im Plattdeutschen Wörterbuch wird als 2. Bedeutung für Huisken ‚Abort hinter dem Hause‘ angeführt.

Da könnte man das Mines Haus auch gleich ‚Klo-Häuschen‘ nennen“, meint er sarkastisch.

Doch schauen wir mal etwas auf die Historie des Hauses, dessen Ursprung sich nicht belegen lässt. „Von Zeiten vor dem Stadtbrand gibt es überhaupt keine Zeichnung, Karten oder sonstige relevante Unterlagen“, erklärt Stadtarchivar Raimund Schulte, der für den Hönne-Express noch einmal recherchierte und zu-

mindest ein Bild aus früheren Zeiten fand. Auch im Pfarrarchiv gäbe es keine Hinweise auf das Haus vor dem Stadtbrand, erläuterte Rudolf Rath.

Nach den gesicherten Unterlagen gelangte das wieder aufgebaute Haus im Jahr 1829 in den Besitz der Familie Betten, die am Wocklumer Hammer eine Schreinerei betrieb. Die Familie gehörte zu den Wohlhabenden im Stadtgebiet und kaufte das Haus als Vermietobjekt. Im Laufe der Zeit wurde dreimal an- und umgebaut.

Auch für die Denkmalbehörde ist das Gebäude interessant, denn es stammt aus der ersten Bauphase nach dem Stadtbrand. Es wurde in der ursprünglichen Form errichtet, nämlich aus massivem Sockel mit Fachwerkobergeschoss. Weiter heißt es in der Denkmalbeschreibung: „Durch den Umbau des Dachraumes werden Aussagen zur Baugeschichte getroffen. Er ist erhöht wor-

den und hatte wohl ehemals einen Kuppelbaugiebel. Das Gebäude folgt in seinem äußeren Umriß dem Haus ‚Alte Gerichtsstraße 3‘.“

Das Haus blieb 137 Jahre in der Hand der Familie Betten, ehe es 1966 an die Witwe des Schumachers Ruschepaul verkauft wurde. Ihr Schwiegerneffe war später Hubert Mines, dessen Name eben bis heute das Haus prägt.

Den älteren Balvern ist sicherlich noch der Schumacher Gregor bekannt. Und ja, auch er wohnte im Haus Mines, obwohl es da zunächst irritierende Meldungen gab. Er hatte in dem Nachbarhaus, in dem heute der Blumenladen ist, seine Werkstatt. Nach dem Verkauf dieses Hauses an die Planbauer wollte der neue Eigentümer das Haus sanieren. Da sich die Werkstatt nicht mehr lohnte, schloss der Schumacher seine Werkstatt. Danach war er hinter dem Fenster des Hauses Mines zu sehen und nahm da auch noch Schuhe zur Reparatur entgegen.

Die Renovierung des Hauses (Kosten rund 550.000 Euro) scheint gelungen. Außen ist der alte Zustand erhalten worden, innen hat sich dagegen so einiges verändert. Die Zwischendecke ist in einem Teil herausgenommen worden, so dass sich ein großer luftiger Raum ergibt. Hier ist Platz für 50 bis 60 Stühle. So kann der Raum nicht nur für Trauungen genutzt werden. „Denkbar sind auch kleinere Konzerte oder Lesungen“, sieht Fachbereichsleiter Michael Bathe den Bereich als Mehrzweckraum, in dem auch Vereine oder Vorstände tagen können. Vorhanden ist auch eine kleine Küche und eine

Toilettenanlage, die auch für Behinderte ausgelegt ist. Ein Stockwerk höher befindet sich dann das Büro der Standesbeamtin, die jetzt ihren ständigen Sitz hier hat. Ein weiterer Besprechungsraum schließt sich an. Von einer Empore hat man einen hervorragenden Blick auf das Geschehen, etwa wenn das Brautpaar getraut wird. Und im Bereich der Empore befin-

det sich zudem ein Einblick in die Bauweise des frühen 19. Jahrhunderts. Michael Bathe dazu: „Die Reste einer historischen Fachwerkinnenwand, deren Gefache mit einer Lehmstakenfüllung versehen sind, sind hier sichtbar gemacht. Eine Lehmstakenfüllung ist eine Ausfachung, die durch ein mit Lehm beworfenes, in der Regel hölzernes Gitterwerk, ent-

steht. Der verwendete Lehm setzt sich aus Sand, Schluff oder Stilt sowie Ton zusammen und sorgte für den nötigen Lärmschutz und an den Außenwänden für die Dämmung eines Hauses.“

Ein passender Namen muss nun her für das schicke Haus am Drostentplatz. Mal schauen, was sich die Balver da einfallen lassen.

Roland Krahl

SGV trauert um Eleonore Betten

Die Grand Dame des SGV Balve, Eleonore (Ellen) Betten, starb mit 92 Jahren. „Sie ist 1947 in den Sauerländischen Gebirgsverein eingetreten und gehörte zu den Urgesteinen der Balver SGV-Abteilung“, erinnert sich Vorsitzender Frank Wassmuth.

Die Wanderfreundin hatte das Amt der Kassenwartin in den 1960er Jahren übernommen und bekleidete diesen Vorstandsposten mehr als 30 Jahre lang bis zu ihrer Ablösung im Jahre 2000. Ihrem unermüdlichen Einsatz und Geschick die Kasse zu führen und Spenden zu sammeln ist es zu verdanken, dass die SGV-Abteilung Balve im Jahre 1992 ihr Wanderheim am Höhlenkopf schuldenfrei einweihen konnte.

Vor fünf Jahren wurde sie für ihre 70-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für die Verdienste in ihrer über 30jährigen Vorstands- und Vereinsarbeit erhielt sie im September 2016 die „Silberne Ehrennadel“ des Sauerländischen Gebirgsvereins überreicht.



Michael Bathe vor dem freigelegten Mauerwerk in der oberen Etage des Hauses.

Foto: Krahl

Impressum
Herausgeber: Julian Zimmermann
Druck + Verlag:
 Zimmermann Druck + Verlag GmbH,
 Widukindplatz 2, 58802 Balve
 Telefon: 02375 8990
Redaktion:
 Richard Elmerhaus
 i.V. Roland Krahl (V.i.S.d.P.)
 Daniel Pütz
 Telefon: 02375-204329
 redaktion@hoenne-express.de
Anzeigen:
 Mareen Hobitz
 Telefon: 02375 89945 oder
 Mobil: 0151 10537926
 m.hobitz@zimmermanndruck.de

WIR SIND GERNE METZGER!

JEDOWSKI
 SAUERLÄNDER LANDMETZGEREI
 FAMILIENBETRIEB IM SAUERLAND
 HÖCHSTE QUALITÄT
 HANDWERKLICHE FRISCHE
 MIT GUTEM GEWISSEN
 Hauptstrasse 7 · 58802 Balve · 0 23 75 - 30 26
 metzgerei-jedowski.de

Balve erhält knapp 360.000 Euro von der Sparkasse

Trotz der Corona-Pandemie in 2020 zieht die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis eine positive Bilanz. Die Bilanzsumme steigt auf 1,878 Milliarden Euro und der Bilanzgewinn beläuft sich auf 3,327 Millionen Euro.

Bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr habe es eine zeitkritische Aufgabe mit der Geld- und Kreditversorgung der Privatkunden und der heimischen Wirtschaft jederzeit sicherzustellen gegeben, ließen Vorstandsvorsitzender Kai Hagen und Vorstandsmitglied Mike Kernig wissen.

„Wir verbinden schon seit mehreren Jahren stationäre und digitale Angebote. Dadurch konnten wir die Kunden immer optimal beraten. Zudem half beim ersten Lockdown, dass wir als einziges Institut vor Ort den Betrieb in allen Geschäftsstellen jederzeit aufrechterhalten haben. Somit war die Unterstützung jederzeit und bestmöglich gesichert“, begann Vorstandsvorsitzender Kai Hagen das Bilanzpressegespräch.

Festspielverein profitiert von Förderung

Die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis engagiert sich weiterhin stark für ihre Region, für die Menschen und für die Vereine vor Ort. Im Jahr 2020 standen viele Vereine und Initiativen vor großen Problemen – viele Veranstaltungen mussten ausfallen. Das Fördervolumen der Sparkasse war dennoch vielfältig und groß und bewegte sich mit rund 500.000 Euro auf Vorjahresniveau. Davon konnte auch der Festspielverein profitieren, der die gesamte



Mike Kernig (l.) und Kai Hagen blicken trotz Pandemie auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurück.
Foto: Sparkasse

Saison ausfallen lassen musste, aber von hohen Fixkosten geplagt wurde.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Zweckverbandsversammlung wird die Sparkasse in diesem Jahr Ausschüttungen in Höhe von 600.000 Euro an ihre Kommunen vornehmen. Ein Jahr zuvor waren es noch rund 400.000 Euro mehr. Das, so Kernig, komme daher, dass eine höhere Rücklage aufgrund der Corona-Pandemie gesetzlich vorgeschrieben worden ist. Die Stadt Balve kann sich über 80.500 Euro Ausschüttung und 277.958 Euro Gewerbesteuer freuen. Viele Unternehmen standen und stehen vor schwierigen Zeiten und vollkommen neuen Problemen. Für den Einzelhandel, die Gastronomie, die Freizeit-, Hotel- und die Reisebranche waren und sind die Einschnitte besonders deutlich zu spüren. Gemeinsam mit ihren Kunden gelang es der Sparkasse auch in dieser außergewöhnlichen Zeit individuelle Lösungen zu finden – von dem klassischen Kreditangebot, über Fördermittel von Bund und Ländern, bis hin zu möglichen Tilgungsausset-

zungen. Die Neuvaluierungen im Kreditgeschäft stiegen, von einem hohen Niveau aus dem Vorjahr kommend, nochmals um 26,8 % auf 292 Mio. Euro.

Digitaler Wandel auf dem Vormarsch

„Unsere Kunden nehmen die digitalen Möglichkeiten, die wir systematisch ausgebaut haben, zunehmend stärker in Anspruch“, so die Kernaussage von Vorstandsmitglied Mike Kernig. Ein Meilenstein war dabei die zunächst exklusive Anbindung der Sparkassen-Card bei Apple-Pay. Damit wurde das Ziel erreicht, allen Kunden, gleich ob sie ein Apple- oder Android-Gerät nutzen, mobiles Zahlen zu ermöglichen. Mit diesem Angebot war die Sparkasse das erste Institut am Markt, bei dem die Kunden neben der Kreditkarte hierfür auch die Girocard nutzen konnten. Die Nutzung der Zusatzfunktion „Kwitt“ stieg ebenfalls deutlich. Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich weitere Serviceangebote.

Das Niedrigzinsniveau hat das Anlageverhalten der Pri-

vatkunden mittlerweile deutlich verändert. „Sie denken um, investieren zunehmend auch in Aktien“, erläuterte Hagen. Die Deka Bank – starker Partner der Sparkassen im Wertpapierbereich – verzeichnete 2020 einen Zuwachs bei den Nachhaltigkeitsfonds von mehr als 50 %.

Die Nachfrage nach gebrauchten Immobilien ist ungebremst, ebenso der Bau- und Modernisierungsboom. Die Zinsen bewegen sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Zudem warten vielfältige Förderungen wie z.B. durch Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau zum Thema Energieeffizienz Gemeinwohl/Bürgerdividende.

„Das abgeschlossene Geschäftsjahr lässt sich aus unserer Sicht mit vier aussagekräftigen Worten zusammenfassen“, betonte Kai Hagen. „Nachhaltig, Nah, Persönlich und Digital – eben direkt. Wir haben das Jahr allen Herausforderungen zum Trotz gut gemeistert und ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erzielt“, so Hagen abschließend.

Beliebter Unternehmer und Unterstützer Gregor Jost ist tot

Der Balver Unternehmer Gregor Jost verstarb am 9. März mit 56 Jahren an den Folgen einer Krankheit. Vereine in der Stadt trauern mit der Familie um den Geschäftsführer der Firma Balver Zinn.

Geschockt zeigt sich die Feuerwehr. Schließlich gehörte Gregor Jost fast 25 Jahre der Löschgruppe Balve an und prägte diese am 22. Februar 1997 als einer der Gründer der Jugendfeuerwehr der Stadt Balve. Er leitete die Gruppe als erster Stadtjugendfeuerwehrwart



Gregor Jost (†)

Foto: Balver Zinn

zusammen mit seinem Team fünf Jahre lang.

Stadtbrandinspektor Oliver Prior, der lange Jahre Wegbe-

gleiter sowohl bei der Feuerwehr wie auch im beruflichen Leben war, zur Feuerwehrlaufbahn: „Gregor trat 1981 in die Löschgruppe Balve ein und war fast 25 Jahre lang aktiv. Zum Schluss stand er der Feuerwehr der Stadt Balve noch als ABC-Fachberater bis 2010 zur Verfügung. Für uns war er ein Visionär mit kreativen Ansätzen und Gedanken der gut zuhören konnte und die Feuerwehr bis zuletzt unterstützt hat.“

Doch nicht nur bei der Feuerwehr hat er seine Spuren hinterlassen. Dem Fest-

spielverein waren er und sein Bruder Josef besonders gewogen. Dort traten sie als Sponsor bei den verschiedensten Veranstaltungen wie Jazz und Irish-Folk-Festival auf und unterstützten den Verein finanziell stark.

Die Firma Balver Zinn leitete Gregor Jost zusammen mit seinem Bruder bereits in der dritten Generation. Nach der Fachoberschule für Technik, Fachrichtung Chemie, hat er 1987 den Studiengang für Hüttentechnik-Gießereitechnik als Diplom-Ingenieur erfolgreich abgeschlossen und stieg in das Familienunternehmen Balver Zinn ein. Dort war er vor allem für den technischen Part verantwortlich.

Appell an die Neubürger im Dorf

MGV Eintracht Langenholthausen gehen die Sänger aus

Der MGV Eintracht Langenholthausen blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Leider konnten die 16 derzeitigen Sänger pandemiebedingt ihre geplanten Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag nicht durchführen. Aufgrund der aktuellen Coronalage sehen die Verantwortlichen auch die für Mitte April geplante Nachholfeier in Gefahr. Eine weitere Möglichkeit, Sängernachwuchs zu rekrutieren schwindet somit.

Der Chor, der in den 80er und 90er Jahren noch aus über 40 Sängern bestand, sieht seine Zukunft massiv gefährdet. In einem Aufruf beschreiben die Verfasser aus dem Vorstand die Singfähigkeit als „sehr stark gefährdet“. Und das, obwohl es dem Verein an Betätigungsfeldern nicht mangelt. Neben dorfinernen Veranstaltungen, wie Mai- baumsingen, Adventsingen



in der Kirche und Erntedankfest, nehmen die Sänger unter Chorleiter Manfred Stein auch regelmäßig an Freundschaftssingen teil.

Ob diesen reichhaltigen Vereinsaktivitäten auch zukünftig noch nachgegangen werden kann, ist laut Gerhard Schwart-

paul (1. Vorsitzender), Jörg Schröder (2. Vorsitzender) und Johannes Schwartpaul (ehemaliger Schriftführer), den Verfassern des Aufrufs, ungewiss. Sie befürchten die Auflösung des Vereins, womit ein wichtiges Stück Dorfgeschichte zu Ende ginge.

Ihr Aufruf richtet sich daher insbesondere an Neubürger, die im Gesangsverein schnell Anschluss im Dorf finden könnten. Geprobt wird – sobald es wieder erlaubt ist – im Vereinslokal Gasthof Habel donnerstags um 18.30 Uhr.

DP

Wir
nehmen
Abschied

NACHRUF

Wir trauern um unseren
langjährigen Mitarbeiter,
Arbeitskollegen und Freund

Heinrich „Atze“ Droste



Heinz Droste war seit über 30 Jahren in der Geschäftsleitung unserer Firma tätig.

Auch über seine Pensionierung hinaus war er sehr mit unserem Haus verbunden.

Durch sein großes Engagement hat er maßgeblich zur Entwicklung des Unternehmens beigetragen. Ohne ihn wären wir nicht da, wo wir heute stehen.

Seine Menschlichkeit, Freundlichkeit und vor allem sein Humor, machten ihn zu einem besonders liebenswerten Kollegen.

Mit ihm verlieren wir einen großartigen Kollegen und Freund.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

**Geschäftsleitung
und Belegschaft der Firma
Zimmermann Druck + Verlag GmbH**

Immer mehr Eschen werden Opfer der Säge

Bereits vor 20 Jahren wurde das Eschentriebsterben erstmals beobachtet. Auch zwei Jahrzehnte später gibt es kein Mittel dagegen. Bislang hilft nur konsequente Entfernung der betroffenen Bäume. Denn die trockenen Äste bilden eine Gefahr. Sie sind bei Sturm extrem bruchgefährdet.

So musste Straßen.NRW Anfang März an dem Abschnitt Mellen nach Balve tätig werden. Mehr als 50 Bäume fie-

len der Säge zum Opfer. Guido Honert von Straßen.NRW: „Die Bäume sind teilweise so morsch, dass sie bereits beim Zugreifen des schweren Gerätes abbrechen.“ Daher gebe es auch eine Sondererlaubnis für das Fällen, denn eigentlich sei das ja ab 1. März verboten. „Doch das sind Gefahrenbäume, die müssen weg.“ Eigentlich sollte dies schon viel früher geschehen. Doch man müsse sich auch nach den ausführenden Firmen richten, die gerade im Frühjahr viel zu tun hätten.

Ähnlich gelagert ist auch die Baumfällaktion am Bahnhof in Sanssouci. Auf einem Streifen von rund 300 Metern entlang der Hönne in Richtung Bahndamm wurden sämtliche Eschen gefällt. Da bei den morschen Bäumen und Wind diese auch auf die Bundesstraße hätten fallen können, entschied man sich für eine ungewöhnliche Methode. Mit einem Kran wurden die Bäume angehoben



Auch die dicken Eschen kurz hinter dem Ortsausgang Balve mussten gefällt werden.

Foto: Krahl

und über die Gleise hinweg auf der anderen Seite abgelegt und zerkleinert.

Da der Bahnbetrieb während der Baumfällarbeiten ungehindert weiter lief, dauerte die Fällaktion seine Zeit. Zudem werden in Zukunft wohl auch noch weitere Bäume entlang der Hönne entfernt werden müssen.

Das Eschentriebsterben wird in Deutschland bereits seit dem Jahr 2000 beobachtet. Zunächst war nicht klar, was die Ursache dafür ist. Heute weiß man, dass es sich um eine Pilzinfektion handelt. Ein Mittel dagegen gibt es jedoch nicht.

Die Verbreitungsgefahr geht von den abfallenden Blättern aus. Diese sollten im Heimgarten entweder verbrannt, eingegraben oder weit ab von Eschen gelagert werden. Die Forstwirtschaft setzt die Hoffnung auf eine resistente Eschenart. Daran wird derzeit geforscht.

kr

Seniorenhaus St. Johannes unter neuer Leitung Caritasverband Arnsberg-Sundern will 6 Millionen Euro investieren

Allein die Ankündigung macht schon Hoffnung auf bessere Zeiten. Insgesamt sechs Millionen Euro will der Caritasverband Arnsberg-Sundern in das Seniorenhaus St. Johannes investieren. Der Architekt sei bereits für Planungen beauftragt, Ende April könnten diese fertig sein und dann gehe es in das Genehmigungsverfahren. „Noch in diesem Jahr wollen wir anfangen“, erläuterte Marek Konietzny, kaufmännischer Vorstand des Caritasverbandes, bei der Pressevorstellung als neuer Hausherr von St. Johannes.

Am 1. April wird der Betrieb offiziell überwechseln und es wird sich einiges ändern in den kommenden Monaten. Voraussichtlich zum Oktober wird die Speisenver-

sorgung vom Seniorenhaus St. Franziskus in Sundern erfolgen, die bis dahin noch von den Katholischen Kliniken durchgeführt wird. Die Wäschereinigung übernimmt

das Seniorenhaus St. Anna in Arnsberg und die Gebäudereinigung wird im Laufe des Jahres an die Caritas Integra übergehen.

„Wir sind alle froh, dass die turbulente Zeit des vergangenen Jahres nun vorüber ist“, so der alte und neue Leiter des Seniorenhauses in Balve, Franz-Josef Rademacher. Er freut sich schon auf den Anbau, der 1,5 Millionen Euro kosten soll, und den Umbau der in die Jahre gekommenen Bestandsimmobilie in Höhe von rund 4,5 Millionen Euro, auch wenn dies Einschränkungen für die kommenden zwei Jahre bedeutet. Danach jedenfalls wird das Seniorenhaus St. Johannes 80 Betten haben und zu den modernsten gehören.



Zur Probe hält Franz-Josef Rademacher das neue Schild an – es passt. Foto: Krahl

kr

**Strom und Erdgas
aus Balve -
Ihr Heimvorteil**



**MammutStrom und
MammutGas**

- zuverlässig vor Ort
- kostengünstig
- stark für Balve



© Luisephoete Balve - Ausgenansicht
4 - Luftbild Jan R. Schäfer

Kundencenter: Alte Gerichtsstraße 1 • 58802 Balve • 02375 / 939 8160 • www.stadtwerke-balve.de

MEHR ALS NUR FLIESEN.

Komplettbäder aus einer Hand.

... auch barrierefrei.



Reinstein
NATURSTEINE
FLIESEN GmbH & Co. KG



Karrenstraße 22 • 58802 Balve-Garbeck • Tel. 02375 685
www.reinstein-natursteine.de • info@reinstein-natursteine.de

Luca-App soll Nachverfolgung kreisweit leichter machen

Der Märkische Kreis schafft die Voraussetzungen für den Start der „Luca-App“. Mit ihr lassen sich Kontakte unkompliziert nachverfolgen. Statt sich in Listen mit Anschrift und Telefonnummer einzutragen, könnten Nutzer der Kontaktnachverfolgungs-App „Luca“ beim Besuch von Restaurants oder im Einzelhandel ihre hinterlegten Daten etwa per QR-Code übermitteln. Die App speichert, wer wann und mit wem vor Ort war. Für den Gastgeber wird nur ein Zahlencode sichtbar, sodass der Datenschutz garantiert ist.

Stellt sich nun im Nachhinein heraus, dass einer der Gäste mit Covid-19 infiziert war, kann er seine Kontakte mithilfe von „Luca“ an das Gesundheitsamt des Märkischen Kreises übermitteln. Das Gesundheitsamt kann dann eine Anfrage beim Gastgeber stellen, damit dieser die Daten freigibt.

Die Daten aus der Kontaktnachverfolgungs-App lassen sich in die Software

des Gesundheitsamtes einpflegen, sodass es hier eine Zeitersparnis gegenüber der Kontaktverfolgung per Papierbogen gibt. Dafür werden die entsprechenden Voraussetzungen und Schnittstellen beim Gesundheitsamt geschaffen.

Der Hönne-Express hatte aber noch ein paar Fragen dazu an den Kreis-Presse-sprecher Hendrik Klein, die er wie folgt beantwortet:

„Der Kreis ist leider nicht in der Lage, technische Unterstützung zu leisten.

Wir können keine Geräte stellen. Kaufen, installieren, aufstellen – das muss der Gastgeber selber machen.

Die App ist laut Herstellerangaben selbsterklärend. Erfassungsgeräte sind die Handys der Besucher, die müssen die Luca-App haben. Es gibt aber viele, die diese App auch ablehnen, ob die dann nicht ins Geschäft kommen oder gelassen werden, muss der Gastgeber entscheiden.

Der Gastronom, Betreiber etc. stellt nur einen QR-Code auf (entweder auf einem ausgedruckten Blatt Papier – geht auch tischweise – oder es gibt QR-Codes, die auf Tablets aufgestellt sind) – was der Gastronom dann noch einrichten muss, dass weiß ich nicht.

Da LUCA derzeit stark angefragt ist, kann keine Aussage zum Start gemacht werden.“

Elektro FILTER
GmbH & Co. KG
Tel. 023 92/6 13 64

Elektroinstallation · Smart Home Technik
Industriekundendienst
Thermographie ISO 9712 · Photovoltaikanlagen
Datennetzwerktechnik · Kommunikationsanlagen
Elektrogeräte: Verkauf und Kundendienst
Villeroy & Boch – ganzjährig 20% Rabatt (außer Sonderpreise)

Bahnhofstraße 10 • 58809 Neuenrade • www.elektro-filter.de

SCHÄFER
Balve 2701

Ihr Partner:

- Heizung · Bad
- Bauklempnerei
- Kundendienst

Rainer Schäfer
Hönnetalstraße 13
58802 Balve

www.schaeferbalve.de

Georg Pütter
Maler & Lackierermeister

Ausführung aller Malerarbeiten

- farbliche Gestaltung von Innenräumen und Außenfassaden
- Tapezier- u. Lackierarbeiten
- Verlegung von: PVC, Teppich, Laminat
- Vollwärmeschutz
- Dekorative Lehmputze

Im Brauke 20 • 58802 Balve-Garbeck
Telefon: 02375 910615 • Fax 203611
E-Mail: maler-puetter@gmx.de

Röhrtaler Wertstoff
Containerdienst
Entsorgungsfachbetrieb • Bringhof

Röhrtaler Wertstoff
fair und freundlich

SUNDERN: Zum Dümpel 60g
Tel. 0 29 33 - 92 28 20 0
Mo.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 12³⁰-17⁰⁰ Sa. 8⁰⁰-13⁰⁰

WIEBELSHEIDE: Borkshagenstraße 13
Tel. 0 29 32 - 94 16 60 0
Mo.-Fr. 8³⁰-12³⁰ / 13⁰⁰-17⁰⁰ Sa. 10⁰⁰-15⁰⁰

WIR VERKAUFEN KOSTENGÜNSTIG:
ZERTIFIZIERTE GARTENERDE
+ SCHOTTER / SPLITT
AUS BESTEM RECYCLING-MATERIAL

Vandalismus:

„Bei Gefährdung hört der Spaß endgültig auf“

Vandalismus ist ein trauriges Phänomen, dass es nicht erst seit Corona gibt. So weiß SGV-Vorsitzender Frank „Wasssi“ Wassmuth zu berichten, der immer wieder traurige Schäden an der SGV-Hütte oberhalb der Balver Höhle aufnehmen muss. Leider bleibt es nicht beim Müll. Die Warnschilder, die auf die Videoüberwachung hinweisen, hielten die ungebetenen Gäste nicht davon ab, Dachrinnen abzureißen und Holzabsperungen zu zertreten, von Zigarettenkippen, Pizzaschachteln, zurückgelassenen Pfandflaschen und Dönerverpackungen gar nicht zu reden. „Wir haben nichts dagegen, wenn man sich hier aufhält“, erklärt Wassmuth mit Blick auf die zur Verfügung gestellten Aschenbecher, „aber der Platz muss vernünftig hinterlassen werden.“

Ähnliche Erfahrung macht der SGV auch an seiner Aussichtsplattform. Hier wurde ein Schild abgeschraubt und verkehrt herum anmontiert. Was zunächst noch als Streich durchging, wurde bei näherer Betrachtung zu einer ernstesten Sache. Zusätzlich wurde nämlich auch ein Sicherungsgelän-

der abgeschraubt. Spätestens bei dieser Gefährdung der Besucher hört der Spaß endgültig auf, so der erste Mann des SGV.

Ein weiteres Problem ist die mit dem Aufenthalt bis in die späte Nacht verbundene Lärmbelästigung. Ähnliches wird auch vom Schiebergkreuz und der Hexensteele am Wachtloh berichtet. Der Eigentümer des Kreuzes denkt darüber nach, das Kreuz unzugänglich zu machen, sieht er sich doch ständig mit erneuter Vermüllung konfrontiert. Schade um das beliebte Ausflugsziel.

Doch nicht nur in der Abgeschiedenheit kommt es zu derlei Untaten. Am helllichten Tag wurde in der Innenstadt von Balve die „Geben und Nehmen“-Hütte von drei 12- und 13-Jährigen beschädigt. Einer couragierten Frau, die Einhalt gebot, wurden Schläge angedroht. Sie wurde bis nach Hause verfolgt, wo eines der Kinder gegen ihre Haustür trat, und sie beschimpfte. Zwei der Kinder konnten anhand von Handyfotos identifiziert werden. Es wurde Anzeige wegen Sachbeschädigung und Beleidigung erstattet. Die Hütte wurde vorzeitig geschlossen.

DP



Aus Fenster wird Design.

Die neue außergewöhnliche Oberfläche für moderne Kunststofffenster: ästhetisch, pflegeleicht, widerstandsfähig.

- Ultramatte Optik
- Außergewöhnliche samtige Haptik
- Anti-Graffiti-Oberfläche

peters
Fenster | Türen | Treppen
www.peters-fenster.de

Zum Imberg 15 · 58809 Neuenrade-Affeln
Telefon 02394 91910 · info@peters-fenster.de




Birgit Roland
Fußpflege

Am Drostentplatz 6
58802 Balve
Tel: 02375 - 9394644
www.happy-barfuss.de

Werben im
HÖNNEEXPRESS



ORTLIEB
Kfz-Meisterbetrieb



Ihre Mehr-Marken-Werkstatt für

- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Automatikgetriebebspülung
- Karosserie & Lack

Täglich TÜV

Mo 14:30 - 16:00
Di 15:00 - 16:30
Mi 10:30 - 12:00
Do 13:00 - 14:00
Fr 08:00 - 09:30

Hönnetalstraße 40 • 58802 Balve • Tel 02375 5233 • www.autofit-ortlieb.de

Wir suchen
flexible Mitarbeiter (m/w/d)
für unsere Konfektionier-Abteilung
auf 450-€-Basis!
Zimmermann Druck + Verlag GmbH



Anfragen bitte an Roberto Ludwig
unter Tel. 02375 89910
oder E-Mail: r.ludwig@zimmermanndruck.de

Beerdigungsinstitut
Hesse

Bestattermeister Christian Oest

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Trostwald
Bestattungsvorsorge

Mühlenstraße 10
58809 Neuenrade-Affeln
Telefon: 02394 262



FINGER DRAUF...

LUCA App – Aber wann?

Der Märkische Kreis tut es dem Land NRW gleich und setzt auf die LUCA-App. Eine breit verwendbare digitale Lösung ist sicher der richtige Ansatz, doch bei Ankündigungen alleine darf es jetzt nicht bleiben. Es müssen schnell Taten folgen. Die medienwirksame Inszenierung als digitaler Vorreiter kann sich schnell als Bumerang erweisen, dann nämlich, wenn in der Öffentlichkeit nicht kommuniziert wird, wie der angestrebte Starttermin aussieht.

Bevor die App nutzbar ist müssen zunächst Verträge abgeschlossen und die Software beim Gesundheitsamt implementiert werden. Dies dauert im besten Fall nach einem Bericht auf zeit.de einige Wochen, im schlimmsten Fall vielleicht auch Monate. Darüber schweigt der Märkische Kreis aber in seiner Pressemitteilung.

Die App jetzt bereits als Patentrezept in der Öffentlichkeit zu verkaufen

kann zur Folge haben, dass Erwartungen geweckt werden, die zurzeit noch nicht gestillt werden können. Geschäftsinhaber könnten eigene Lösungen, die vielleicht auch nur für den Übergang eingesetzt viel helfen könnten, mit Blick auf das baldige Allheilmittel zurückstellen. Nutzer, die die App aufgrund der Meldung bereits euphorisch herunterladen, müssten enttäuscht feststellen, dass sie damit zum jetzigen Zeitpunkt (noch) nichts anfangen können. Das könnte die notwendige Akzeptanz schmälern.

Ähnliche Effekte konnte man schon bei der Einführung der Corona-App im letzten Jahr beobachten. Hoffen wir, dass die gleichen Fehler nicht noch einmal gemacht werden und der Kreis klar kommuniziert, wann wir mit diesem begrüßenswerten Baustein im Kampf gegen die Pandemie zu rechnen haben.

Daniel Pütz



Ministerin Scharrenbach bringt 890.600 Euro in die Hönnestadt

Bereits zum dritten Mal kam Ministerin Ina Scharrenbach (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW) nach Balve und hatte diesmal wieder einen dicken Bewilligungsbescheid in der Tasche. Im Herbst vergangenen Jahres hatte sie sich an der Balver Höhle noch einmal ausführlich über den Antrag eines Geschichtsparks von der Höhle bis und rund um die Luisenhütte informiert und war begeistert.

So ließ es sich Ina Scharrenbach (Foto rechts) nicht nehmen, den Bewilligungsbescheid des Förderprogramms „Heimat.Zukunft.NRW“ für das Projekt „Balver Geschichtspark“ über 890.600 Euro persönlich zu überbringen. Empfänger war der Förderverein Luisenhütte, der offiziell als Antragsteller fungierte. Daher nahm

Jakob Graf von Landsberg-Velen (Foto links) als Vorsitzender dankbar den Bescheid entgegen.

In den nächsten zwei Jahren soll das Eine-Millionen-Projekt mit einer Verbindung in Form eines neuen Rundwanderweges zwischen der Balver Höhle, der Luisenhütte mit dem Museum für Vor- und Frühgeschichte und Schloss Wocklum entstehen. Diese drei geschichtsträchtigen und herausragenden Orte Balves laden damit zu einem neuen Wander- und Kulturerlebnis ein und werden eine mediale Aufwertung erhalten.

„Die restlichen 10 Prozent Eigenbeteiligung übernehmen die Stadt Balve und der Märkische Kreis“, so Bürgermeister Hubertus Mühlhing. „Die Haushaltsmittel stehen bereit.“ Weitere und detaillierte Information zu dem Projekt findet man auf Seite 24 dieser Ausgabe. **kr**

Kein Bundesschützenfest

Der Sauerländer Schützenbund SSB und der St.-Elisabeth-Schützenverein Schönau-Altenwenden 1919 haben sich dazu entschieden die Ausrichtung des Bundesschützenfestes in diesem Jahr schon jetzt abzusagen. „Wir sind uns sicher, dass das ganze Sauerland sich auf das nächste Bundesschützenfest gefreut hat. Die Situation macht eine solide Planung einer solchen Großveranstaltung unter allen notwendigen Aspekten schwer kalkulierbar“, schreibt Bundesgeschäftsführer Wolfram Schmitz. Ob eine Ausrichtung des nächsten Bundesschützenfestes im Jahr 2025 für den Schützenverein Schönau-Altenwenden in Frage kommt, sei noch offen.

Luise heizt in diesem Jahr nicht ein

Balve. Der Fachdienst Kultur und Tourismus des Märkischen Kreises hat entschieden, das für den 26. Juni geplante Kulturfestival „Luise heizt ein“ nicht durchzuführen. „Das beliebte Format dieser Veranstaltung lebt von der Nähe der Künstlerinnen und Künstler zum Publikum, von der Interaktion, dem bewussten Erleben und Begehen des gesamten Areals. Dies alles ist unter Corona-Auflagen nicht umsetzbar“, bedauert Fachdienstleiter Detlef Krüger die Entscheidung.

Balver sorgt für Eishockey-Erlebnis in Coronazeit

Eishockey ist für viele die schönste Nebenbeschäftigung der Welt und die richtigen Fans fiebern den im Winter nahezu wöchentlichen Spielen entgegen. Das war schon so zu Zeiten des EC Deilinghofen und ist bis heute so geblieben. Nur der Name änderte sich – Iserlohn Roosters.

Einer dieser besonderen Fans der exklusiven Stehplätze ist der Balver Olaf Keul, der bereits im vergangenen Sommer mit seiner Motorradaktion, die durch Balve und Neuenrade führte und mehr als 1000 Motorradfahrer zur Demo anlockte, für Gesprächsstoff sorgte. Diesmal ist es seine Rooster-Fan-Aktion, die inzwischen deutschlandweit Beachtung fand. Inzwischen schon fünfmal hatte er Fans zum Autokino auf den Hagebauparkplatz nach Neuenrade gerufen und der Platz war immer ausverkauft.

„Wir dürfen leider nur 50 Fahrzeuge stellen. Mehr ist in Coronazeiten nicht drin“, ist Olaf Keul aber trotzdem froh, die Gemeinschaft an den Spielen teilnehmen zu lassen. Es waren dann immer rund 110 Fans dabei, wenn die Roosters spielten.

Doch wie kommt man darauf? Angefangen hatte es bereits im Dezember mit



Der Balver Olaf Keul organisierte bisher fünf Live-Übertragungen.
Foto: kr

zwei Spielen. „Es war aus einer Bierlaune heraus entstanden“, lacht der Balver Olaf Keul. Wie kann man es anstellen, trotz Corona gemeinsam das Eishockeyerlebnis mit der eingeschworenen Gemeinschaft der „exklusiven Stehplätze“ zu feiern. Der erste Gedanke war, die Autos zusammen zu stellen und auf den Handys den Livestream laufen zu lassen und so Eishockey gemeinsam zu erleben. Diese Idee teilte er zunächst einmal seinen Freunden mit. Das Interesse war groß und dann kam der Gedanke Autokino in den Sinn.

Schließlich ist das nicht so weit her geholt, denn das war bereits im vergangenen Sommer ein Thema in Balve und Neuenrade gewesen. Denn da gab es das Leaderprojekt

der SG Balve/Garbeck, das aufgrund der Pandemie zunächst als Autokino startete, unter anderem im Reitstadion Wocklum und am Flugplatz in Küntrop. Die Kontakte waren schnell geknüpft und aus der Idee entwickelte sich ein neues Projekt. Fan-Autokino der Iserlohn Roosters.

Das nächste war das Platzproblem. Es musste die entsprechende Logistik schnell verfügbar sein und die Autos mussten genügend Platz haben. Denn Abstand war und ist in Coronazeiten wichtig. Da fand sich aber schnell ein weiterer Rooster-Fan mit dem Balver Jens Hilgert. Er stellte seinen Parkplatz am Hagebau zur Verfügung und sorgte für Strom und Wasser für die Gegengewichte für die riesige Leinwand.

So waren die technischen

Voraussetzungen zunächst geschaffen. Um die Frequenzfreigabe für das Autokino sorgte dann ein weiterer Balver. Robin Vorsmann vom Sauerlandkino bringt ja die entsprechenden Erfahrungen mit und freut sich mit den Rooster-Fans, auch wenn diese am Ende der Spiele nicht so oft Grund zur Freude hatten, weil ihre Mannschaft verlor. Doch das gehört eben dazu und bringt einen wahren Rooster-Fan nur kurzfristig aus der Fassung.

Olaf Keul sah in seiner Aktion aber noch einen weiteren Grund. Er wollte die Young Roosters finanziell unterstützen. Daher kümmerte sich das Team um Sponsoren, um die Fixkosten abzudecken. Bei den dankbaren Fans sitzt das Spendenportemonnaie anscheinend locker. Bei den zwei Veranstaltungen im Dezember kamen 1160 Euro zusammen, jetzt mehr als 2000 Euro. Die Spenden der März-Veranstaltungen gehen an die Young Roosters (1451,00 Euro) und für die Hinterbliebenen von Hans Bohne (654,66 Euro). „Der Papa von zwei Mädels der Young Roosters verstarb plötzlich mit 51 Jahren, da wollen wir helfen“, so Olaf Keul. Die Rooster-Fans halten eben zusammen.

Roland Krahl



Das Team um Olaf Keul möchte den Eishockeyfans trotz Corona ein Gefühl von Gemeinschaft geben.

Foto: kr

Melodie „Mellen“ nutzt Lockdown zur Weiterbildung der Mitglieder

„Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“ – zumindest für den Präsenzprobenbereich kann der Gemischte Chor „Melodie Mellen“ dieses alte Motto momentan lockdownbedingt nicht für sich reklamieren. Dennoch lässt der Chor um 1. Vorsitzende Angelika Woosmann und 2. Vorsitzenden Helmut Schäfer die Zeit des Probenstillstandes nicht sinnlos verstreichen.

Nachdem der Vorstand bereits im Februar Online-Treffen für die Mitglieder angeboten hat, entschied man sich im März über die reine Geselligkeitspflege hinauszugehen. Online-Meeting-Software eignet sich aufgrund der hohen Latenzen (Zeitverzögerungen) leider nicht als adäquaten Liveprobenersatz. Aber für das Konzept: „Chorleiter – Deutsch“, was die Mellener aktuell ihren Sängerinnen und Sängern anbieten, eigent es sich hervorragend. Chorleiter Daniel Pütz vermittelt in Semi-

narsitzungen die Inhalte der D-Lehrgänge des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen. Diese Kurse richten sich an interessierte Laiensänger und vermitteln Grundkenntnisse in Notenkunde, Rhythmik, Harmonik und vielem mehr.

In „normaleren Zeiten“ finden die Kurse in unregelmäßigen Abständen als Präsenzveranstaltung statt. Die für 2020 geplanten Kurse, bei denen Pütz ebenfalls als Dozent aufgetreten wäre, mussten leider ausfallen. Umso schöner, dass man die Zeit jetzt nutzen kann, um die Kursinhalte an Sänger zu vermitteln, die man sonst nicht mit einem solchen Angebot erreichen würde. Denn eines hat der Lockdown gezeigt: Plötzlich hat man Zeit für Dinge, die man üblicherweise aufschieben würde. Auch wenn das Kursprogramm etwas lockerer aufgebaut ist, sind sich die teilnehmenden Sänger und Sängerinnen einig, dass man sich so sinnvoll für die „Zeit danach“ vorbereiten kann.



FINGER DRAUF...

Namensfindung

Haus Mines, oder nicht, Huisken oder Hiusken? Darüber wird derzeit gestritten, wenn es um den Namen für das renovierte Haus am Drostentplatz geht, das jetzt das Ständesamt beherbergt. Und wenn man sich das Haus ansieht, innen und außen, muss man sagen, es ist gelungen. Von daher war es offenbar eine glückliche Fügung, dass die Stadt Balve nicht den Zuschlag für das Drostenthaus bekommen hat. Denn dann wäre vermutlich irgendwann das Haus Mines, wie es landläufig heißt, verrottet.

Doch gerade die alten Gebäude in der Stadt Balve müssen erhalten bleiben. Sie zeugen von der steten Geschichte des Ortes, eben auch davon, dass beim großen Stadtbrand 1789 fast alles zu Schutt und Asche wurde und der Wiederaufbau begann. So fehlen die uralten Häuser im Balver Stadtbild. Wie schön wäre es heute auch, wenn noch ein Teil der Stadtmauer sichtbar wäre.

Doch wollen wir nicht in Nostalgie verfallen. Suchen wir einen neuen Namen für das Haus Mines, dessen Besitzer heute

noch, zumindest bei den Älteren, als steter freier Mitarbeiter diverser Zeitungstitel in Balve und Umgebung bekannt ist. Nur dadurch hat das Haus letztendlich seinen „bekannteren“ Namen erhalten.

Doch das ist nur ein ganz kleiner Teil der Geschichte des Hauses. Von daher ist es auch verständlich, dass Rat und Verwaltung dem jetzt schmucken Gebäude einen neuen ansprechenden und zukunftsweisenden Namen geben wollen. Die Verwaltung hatte bereits einige Namen parat.

Doch der Balver Bürger ist gefragt. Das große Risiko für die Mehrheitspartei der CDU dabei ist, dass sie dann eigentlich gegen ein Bürgervotum schlecht stimmen können, wenn ihnen der Name nicht gefällt. Dann würde sich jeder aktiv Beteiligte fragen, was das denn soll: erst fragen, dann anders stimmen. Aber vielleicht finden die Balver ja letztendlich doch den Namen, der allen gefällt.

Demokratie ist eben manchmal nicht einfach.

Roland Krahl

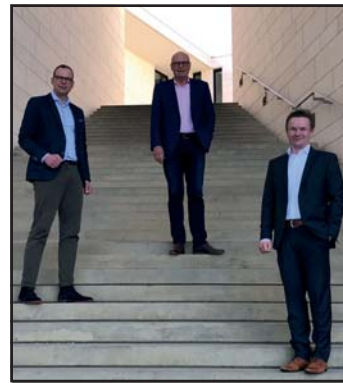
Förderverein verschiebt Jahreshauptversammlung

Balve. Die für dieses Frühjahr geplante Jahreshauptversammlung des Fördervereins der evangelischen Kirchengemeinde Balve wird wegen der aktuellen Coronalage bis auf Weiteres verschoben. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben, teilt der Vorstand mit.

„Saubere Landschaft“ erst im Herbst wieder

Auf wohlige Frühlingswärme müssen die Balver wohl noch etwas warten. Auch die einhergehende Aktion „Saubere Landschaft“ rückt wegen Corona noch etwas in die Ferne. Schließlich ist es aufgrund der geltenden Landesverordnung derzeit nicht möglich, die vielen fleißigen Helfer zusammen-

zurufen. Die Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen der Balver Ortsteile haben sich daher auf eine Verschiebung der Aktion in Zusammenarbeit mit allen Bürgern, Vereinen, Schülern und Ratsmitgliedern verständigt. Vermutlich wird die Aktion für ein attraktives Erscheinungsbild der Orte im Herbst nachgeholt.



FISCHER & SCHÄFER
IMMOBILIEN

Ihr Ansprechpartner
in Balve & Umgebung:
Tobias Pröpper

VERKAUF · ANKAUF · VERMIETUNG
WERTERMITTLUNG · INVESTMENT

0231 / 51 61 81

www.Fischer-Schaefer.com

Geschenkidee:
Gutschein für Flugsimulator bei uns buchen!

Wer nicht wirbt, wird vergessen!

Inserieren im

HÖNNEEXPRESS

GÖSSEL
ELEKTROTECHNIK

**Wir finden für Sie
die richtige Lösung**

Burgbergweg 9 · 58802 Balve
0 23 75 - 20 25 68 · www.goessel-elektrotechnik



HUCKI BRINGTS - DIENSTLEISTUNGEN
SEIT 2004 ...

Rund um Ihre Immobilie – wir sind Ihre Partner!

Hausmeisterservice wie:

- Technische Betreuung, Objektbegehung und Dokumentation, etc.
- Außenanlagenpflege, Rasenpflege, Hochgrasmähen auch an Steilhängen
- Reparaturen an Außenanlagen und Flächen
- Dachrinnenreinigung nach Aufwand
- Möbelmontage und Demontage
- ... und vieles mehr.

Haussitterservice wie:

- Urlaubsservice, Kontrolle der Immobilie, Briefkastenleeren, Beleuchtung

Haushaltsauflösung wie:

- Wohnungsräumung besenrein

Sonderarbeiten wie:

- Gestrüppmähen bis 1 Meter Wuchshöhe,
- Holzerkleinern mit Mobilgeräten bei Ihnen vor Ort, spalten, sägen, häckseln

Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Anregungen zur Verfügung!

Lothar Huck

58675 HemerTel.: 0173 638 256 0
E-Mail: lotharhuck@online.de
Internet: www.hucki-dienstleistungen.de

**Garten- und
Landschaftsbau**



Randewig

Folgende
Dienstleistungen
bieten wir an:

- Baumfällungen
- Wurzelrodungen/Wurzelfräsung
- Erdarbeiten, Schotterplanung
- Heckenschnitte, Heckenentfernung
- Mäh- und Mulcharbeiten (Rekultivierungen)
- Rasenmähen (Daueraufträge)
- Kaminholz

Ulf Randewig

58809 Neuenrade-Altenaffeln

Tel.: 0170 3211232

E-Mail: randewig-gartenpflege@gmx.de

Internet: www.Randewig.de

Der Wolf von Langenholthausen war anscheinend auf Durchreise

Berufsjäger Benedikt Peez: Der Wolf ist keine Gefahr für den Menschen – aber Katastrophe für die Jagd-Gebiete

Die Meldungen über Wolfssichtungen im Märkischen Kreis mehren sich seit einigen Jahren. So riss ein Wolf im vergangenen Jahr in Langenholthausen mehrere Schafe. Dies wurde nach der Auswertung der gesicherten DNA-Proben Gewissheit (Hönne-Express berichtete). Es war wirklich ein Wolf.

Nachdem es in den vergangenen Jahren immer wieder Hinweise auf den grauen Räuber im Märkischen Kreis gab, ist das jetzt der erste echte Nachweis eines Tieres. In „Die Schelle“, dem ebenfalls im Zimmermann-Verlag erscheinenden Informationsblatt in Neuenrade, gab es dazu einen interessanten Bericht des heimischen Berufsjäger Benedikt Peez, den wir in den wichtigen Teilen übernehmen.

„Ich bin gelernter Revierjäger und habe seit meiner Lehrzeit regelmäßigen und intensiven Wolfs-Kontakt in mehrere Jagdreviere im Wendland. In einigen von ihnen ist der Wolf „nur“ regelmäßiger Gast, andere befinden sich im Kernrevier des „Gartower Rudels“. Dort ist eine Wolfssichtung völlig alltäglich.

Das aktuelle Geschehen im Märkischen Kreis ist eine normale und erwartbare Entwicklung. Ein einzelner Nachweis eines Wolfes bedeutet noch lange nicht, dass sich Wölfe dauerhaft im Kreisgebiet aufhalten. Es gab in Deutschland im Frühjahr 2020 insgesamt 128 offiziell nachgewiesene Wolfsrudel. Aus den meisten dieser Rudel begeben sich jährlich zwischen zwei und



Berufsjäger Benedikt Peez, der jetzt in Rheinland-Pfalz ein Revier betreut, mit seinem Hund Anton.

Foto: Karsten Sprawe

acht Jungwölfe auf Wanderschaften. Sie legen dabei beachtliche Strecken zurück. So sind Bewegungen einzelner Wölfe von mehr als 100 Kilometern in einer Nacht belegt.

Alleine die Anzahl an Jungwölfen, die sich auf der Suche nach einem Partner und einem geeigneten Lebensraum befinden, lässt den Schluss zu, dass es keinen Ort in Deutschland gibt, an dem nicht jeden Tag ein Wolf auftauchen könnte. Der könnte allerdings am nächsten Tag schon wieder im übernächsten Landkreis sein.

Konkreter wird das Geschehen, wenn ein einzelner Wolf über einen längeren Zeitraum immer wieder nachgewiesen wird. Man spricht dann von einem „residenten Einzelwolf“. Die Ortsgebundenheit deutet darauf hin, dass die-

der jedoch schnell in einer Art Routine verstummt.

Selbst dort, wo die Wolfsdichten hoch sind, sichten normale Bürger den Räuber eher selten. Üblicherweise hält der Wolf Abstand zu Menschen. Er betrachtet sie weder als Beute noch als Gefahr. Einzelne Wölfe wie „Kurti“ aus dem Munsteraner Rudel haben in den vergangenen Jahren immer wieder durch ihre gute Sichtbarkeit, teilweise sogar in Siedlungen, für Aufsehen gesorgt. Dieses Verhalten ist völlig atypisch und sollte politisch legitimiert konsequent mit der Tötung der einzelnen Individuen geahndet werden. Ein Wolf, der die Nähe zu Menschen sucht, hat positive Erfahrungen mit ihnen gemacht und wird dieses Verhalten unter Umständen sogar an seinen Nachwuchs weitergeben. Alles andere als eine Entnahme dieser Tiere wäre grob fahrlässig. Der Durchschnittswolf lebt also relativ zurückgezogen und wird gelegentlich von Jägern, selten auch mal bei einem Waldspaziergang in der Dämmerung gesehen. Er führt also ein ziemlich unscheinbares Dasein.

Gefährlich für den Menschen ist er dabei kaum. Jedes Raubtier wird von seinen Eltern auf bestimmte Beutetiere geprägt. Es kann diese Beutetiere vor allem an Bewegungsmustern erkennen und unterscheiden. Wölfe lernen also beispielsweise, dass das Hoppeln des Hasens oder das Springen des Rehs diese Tiere als „lecker“ kennzeichnet. Der Bewegungsapparat eines Menschen ist dabei natürlich weit weg von dem der Rehe, Wild-

schweine oder Hirsche. Somit fällt der Mensch nicht in das Beutespektrum der Wölfe.

Dabei bestätigen Ausnahmen natürlich die Regel. Diese Ausnahmen sind allerdings unglaublich selten. In Deutschland gibt es seit Mitte der 90er Jahre Wölfe, der Bestand wuchs bislang auf geschätzte 2000 Tiere. Es gab seither keinen einzigen Angriff auf Menschen. Trotzdem – und so ehrlich muss man sein – bin ich jedes Mal froh eine Waffe führen zu dürfen wenn ich bei der Jagdausübung auf Wölfe treffe. Zwar weiß ich, dass ich viel eher von einem herabfallenden Ast erschlagen, als von einem Wolf angefallen würde, trotzdem ist das „Feindbild Wolf“ im menschlichen Gehirn eingetrieben.

Bedenken und Vorbehalte sind also unbegründet, wenn auch nachvollziehbar.

So „harmlos“ der Wolf also für die allgemeine Bevölkerung ist, verhält es sich hinsichtlich der Landnutzung durch den Menschen nicht. Insbesondere in der Weidetierhaltung sorgen Wölfe immer wieder für Ärger. Sie töten Nutztiere, lassen diese auf der Flucht durch Zäune rennen und verschiedenste Schäden verursachen. Aufwendige Zäune sind nötig, die Wölfe vom Vieh abhalten sollen. Das wird zwar teilweise staatlich gefördert, ist aber für die Landwirte mit erheblichem Mehraufwand verbunden.

Auch in meinem Themenbereich – der Jagd – erschwert die Anwesenheit von Wölfen die Arbeit enorm. Das Prinzip von Jagd ist recht einfach. Wir sorgen dafür, dass Wildtiere gute Lebensbedingungen haben und möglichst im Einklang mit Land- und Forstwirtschaft leben können. „Im Gegenzug“ nutzen wir die Ressource Wildfleisch für den



Benedikt Peez, der bis vor kurzem als Berufsjäger in Neuenrade tätig war, hat schon mehrfach Wolfskontakte in Revieren gehabt. Foto: Benedikt Peez

menschlichen Verzehr. Jagd ist also immer ein Zweiklang aus einer Verbesserung der Lebensumstände der uns anvertrauten Tierarten und der unmittelbaren Jagdausübung. Diese beiden Aspekte gehen Hand in Hand. Problematisch wird es also, wenn die Möglichkeit Wildbestände zu nutzen verloren geht. Ist eine Wildart nicht mehr bejagbar, weil der Wolf ihre Bestände nachhaltig dezimiert, sinkt bei der breiten Masse der Jäger natürlich auch die Motivation, sich um die Lebensgrundlage dieser Tiere zu kümmern. Das schlägt sich wiederum in messbaren Werten wie Pachtpreisen, Ausgaben für die Wildhege und vergleichbaren Investitionen nieder.

Aus Jagd-Sicht ist der Wolf also eine absolute Katastrophe. Jedem Jäger, der sich nicht nur als Totschießer sondern als Arten- und Naturschützer versteht, blutet bei solch einer Entwicklung das Herz. Generationen von Waidleuten haben Wildarten gehegt und sich um sie gekümmert. Innerhalb weniger Jahre werden sie womöglich vernichtet.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Der Wolf ist ein sogenannter Kulturfolger. Er profitiert von unseren Wirtschaftswäldern und von unserer Landwirtschaft. Dort findet er beispielsweise perfekte Jagdbedingungen, gute Voraussetzungen für die Jungenaufzucht und unzählige Versteckmöglichkeiten. Dieser Effekt sorgt dafür, dass unnatürlich viele Wölfe auf kleiner Fläche leben. Und an diesen hohen Fraßdruck sind unsere Wildarten nicht angepasst.

Wölfe sind also alles andere als die „Vorbote der Wildnis“. Sie sind viel mehr eine der Tierarten, die gerade da, wo Menschen die Landschaft verändern, super zurecht kommen. Es stellt sich also die Frage, wie viele Wölfe wir uns leisten wollen und an welchem Punkt wir einschreiten sollten. Täten wir das nicht, würde die Wolfspopulation ein Fass ohne Boden mit gravierenden Folgen für Landwirtschaft und Jagd“, beendet Benedikt Peez seine Ausführungen.

Der Berufsjäger

Beim Berufsjäger handelt es sich um einen Jäger, der die Jagd beruflich ausübt. Unter der Bezeichnung Revierjäger existiert ein nach Berufsbildungsgesetz staatlich anerkannter Ausbildungsberuf zum Berufsjäger.

Insgesamt gibt es in Deutschland rund eintausend ausgebildete Revierjäger. Daneben gibt es Förster im Außendienst, die funktionell als Berufsjäger tätig sind.

Beschäftigung finden Berufsjäger in Deutschland vor allem in Jagd- und Forstbetrieben, in Schutzgebieten (oft unter der Bezeichnung Wildhüter) sowie in der jagdlichen Aus- und Weiterbildung.

(Quelle: Wikipedia)

TOP Angebot April!

Miele Staubsauger

Complete C3 Score Red PowerLine SGDF3



Power Efficiency Motor mit verbessertem Wirkungsgrad, vielseitig einsetzbar, Universal-Bodendüse, komfortabel und vielseitig mit integriertem dreiteiligen Zubehör. Besonders komfortable Höhenverstellung dank Comfort-Teleskoprohr, müheloses Staubsaugen größerer Flächen durch 12-m-Aktionsradius. 890 W, 3-Punkt-Lenkung, Staubbeutelkapazität 4,5 l, drei Zubehörteile, Gewicht: 7,26 kg, Filter-Wechselanzeige, Parkposition ohne Abschaltautomatik, 3-Punkt-Lenkung, Möbelschutzleiste

189,- €

+busche

technik und design studio
Hauptstraße 12
58802 Balve
Tel. 0. 2375. 20 51 546
www.busche-elektrotechnik.de

Doro Frohne
Nagelreich & schön

Shellac / Gel / Maniküre
Naturnagelverstärkung / Fußnägel

Termine nach Vereinbarung unter
0160 91015119

Dorfstraße 12 • 58802 Balve-Beckum
Mail: dorof81@gmx.de


**Catering
Lehmann**

Partyservice • Am Hohlen Stein 28
58802 Balve

Grillmobil • Fon 02375-1025

Imbissmobil • Mobil 0171-2139847
kontakt@lehmanncatering.de
www.lehmanncatering.de

WASSIS WANDERTIPPS

Eine kurze lohnende Wanderung

Der Vorsitzende der SGV-Abteilung Balve, Frank „Wassi“ Wassmuth, gibt im Hönne-Express exklusive Wandertips für Jedermann. Mister SGV, wie er auch liebevoll genannt wird, empfiehlt heute die Wanderung ab dem Wanderparkplatz in Volkringhausen:



Unsere Wanderung beginnt am Wanderparkplatz und „Tor zur Waldroute“ in Volkringhausen. Zunächst gehen wir bis zum kleinen Bahnviadukt zurück, durchqueren ihn und halten uns links an der Schützenhalle vorbei am Bahndamm entlang Richtung Norden.

Nun folgen wir dem schmalen Pfad mit dem Wanderzeichen „V1“ oder weißem „W“ auf grünem Grund, immer zwischen den Bahngleisen zur Linken und dem Flüsschen Hönne zur Rechten.

Durch kleine Wäldchen und an saftigen Wiesen vorbei tauchen wir immer tiefer in das Hönnetal ein. Nach etwa 1,5 km erreichen wir den Ortsteil Binolen. Hier zweigt ein Fußweg nach rechts ab und man hat die Möglichkeit die bekannte Tropfsteinhöhle „Reckenhöhle“ zu besichtigen und das „Haus Recke“ lädt mit seinen Speisen und Getränken zur Pause ein.

Wir bleiben jedoch links der Hönne, gehen durch die Wiesen, an Binolen vorbei und folgen weiter unseren Wegzeichen. Etwa 100 Meter nach

der Hönnebrücke von Binolen zweigt ein kleiner Fußpfad nach rechts ab und leitet uns am Flüsschen entlang in den schönsten Teil des romantischen Tales.

Langsam kommen die Felsformationen der Sieben Jungfrauen ins Blickfeld. Sie sind Teil des Naturschutzgebietes Hönnetal, das seit 1912 besteht. An der Sagenstation der Waldroute lädt eine Bank zum Verweilen ein und eine kleine Tafel gibt Erklärungen zu den geologischen Gegebenheiten.

Hier verlassen wir nun das Hönnetal und wandern bergan bis zur „Feldhofhöhle“. Von dort haben wir eine herrliche Aussicht auf die Burg Klusenstein, die oberhalb der Hönne auf einem Felsvorsprung liegt. Weiter geht es auf breitem Weg an kleinen Felsformationen vorbei durch den Wald. Nach etwa 500 Metern öffnet sich der Wald und rechterhand kommen



Schwierigkeit: leicht
Kilometer: 6,3
Zeit: 1,5 Std.

„Mr. SGV“, Frank Wassmuth

Wanderung durchs Hönnetal

Wiesen zum Vorschein auf denen drei gewaltige, unter Naturschutz stehende, uralte Eichen stehen. Das Dorf Brockhausen und das Gut Bäingsen kommen ins Sichtfeld.

Wir biegen jedoch ein gutes Stück vorher, scharf nach links ab, verlassen hier die Waldroute und folgen nur noch dem Wegzeichen V1. Nun geht es auf normalen Waldwegen zurück nach Volkringhausen. Doch Vorsicht, etwa 1,6 Kilometer nachdem wir die Wald-

route verlassen haben zweigt der V1 links ab! Hier haben wir zwei Alternativen. Entweder wir gehen gradeaus, ohne Wegzeichen, aber ohne Probleme zurück nach Volkringhausen und kommen direkt am Wanderparkplatz wieder an, oder wir folgen dem Wanderzeichen V1 links hinab zurück ins Hönnetal bei Binolen und gelangen auf gleichem Weg wieder nach Volkringhausen zurück.

Viel Spaß beim Wandern!

Gerne Leserbriefe

Der Hönne-Express möchte den Leser mehr einbinden und veröffentlicht daher gerne unter der Rubrik „Leserbriefe“ die Meinung des Lesers. Doch der Schreiber muss sich auch an gewisse Regeln halten, damit der Brief auch veröffentlicht werden kann. Zwingend erforderlich sind daher nachvollziehbarer Name und Anschrift des Verfassers. Sollten Repräsentanten von dritter Seite zu befürchten sein, kann man die Redaktion bitten, auf diese Angaben komplett zu verzichten. Trotzdem müssen diese der Redaktion bekannt sein.

Die Redaktion veröffentlicht gerne Leserbriefe, doch dürfen diese ferner keine obszönen oder radikalen Redewendungen oder Beleidigungen enthalten. Auch sollte ein Leserbrief so lang wie nötig und so kurz

wie möglich gehalten werden. Trotzdem muss sich die Redaktion vorbehalten, Leserbriefe zu kürzen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen, verantwortlich für den Inhalt ist der Leserbriefschreiber.

Leserbriefe können per Post an die Redaktionsanschrift oder email (redaktion@hoenne-express.de) versendet werden.

Wer diese Regeln einhält, kann seine Meinung in der nächsten Ausgabe wiederfinden. Wer anonyme Leserbriefe schickt, wie geschehen, darf sich nicht wundern, wenn dieser nicht veröffentlicht wird. Wer also etwas zu sagen hat, gleichgültig, ob irgendwelche Missstände angeprangert werden sollen oder eine Reaktion auf einen Artikel erfolgt, ist eingeladen, zu schreiben.

Die Redaktion

Für Sie in Balve...

Besuchen Sie uns auch online:
www.balwer.de

BalWer - Balver Werbegemeinschaft e. V.
 Alte Gerichtsstraße 4
 58802 Balve
vorstand@balverfachhandel.de



Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostern!

Logos include: HLH Darmgesundheit ist Lebensfreude BioPharma, b+b, Apotheke am Drostentplatz seit 1994, Volksbank in Südwestfalen eG, FREIBURG, Stadwerke BALVE, JEDOWSKI, bichmann, OPEL ZERTIFIZIERTE GEBRAUCHTWAGEN, skiba IT-Systemhaus, MMB Musik und Medien Balve, hoch|ton, TILMANN, CL Gebäudetechnik Heizung - Lüftung - Sanitär, Andreas und Martin Terbrüggen PROVINZIAL, BATHE, Gyrote Goldbäckerei, ORTLIEB, AUTOHAUS PAPE, LEVERMANN GmbH, Blumenstübchen, TAXI ZABEL, Schärer Immobilien, Shell Station RALF SCHNEIDER, Sparkasse. Gut für Balve., Zimmermann Druck Daten Logistik, GÖSSEL, BLUMENSCHEPPER, +busche ELEKTROTECHNIK, biggeMann Juwelien Uhren Schmuck Optik, moden ANNE HÖLLENER 9CK

SOWIE: SIGNAL IDUNA VERSICHERUNGEN, RADIO-FERSEH-STAFFEL, MÄRKISCHER GETRÄNKEVERTRIEB MERTENS, BALVER GRILLSTÜBCHEN UND RESTAURANT PADBERG



SCHÄFER IMMOBILIEN

Ihr kompetenter Partner beim Verkauf, Kauf, zur Vermietung oder Anmietung sowie Erstellen von Wertgutachten!



www.helmut-schaefer-immobilien.de
58802 Balve Am Drostentplatz 2 Tel. 02375-938655

Kanaltechnik PIEPER

- Rohrreinigung
- Sanierung/Kurzliner
- Schachtsanierung
- TV - Untersuchung

02375 913753
In der Hauschlade 3 58802 Balve
Email: pieper-balve@t-online.de www.kanaltechnik-pieper.de



KÜCHEN STRECK

Bei uns ist Qualität bezahlbar.

Gehring Schlade 38
58802 Balve
Tel.: 02375 937399
Mobil: 0173 7489261

- ✓ Professionelle Beratung mit 3D-Planung bei Ihnen Zuhause – auch abends oder am Wochenende
- ✓ Ihr Vorteil – Direktvermarktung
- ✓ Komplett-Montage-Service
- ✓ Geräte namhafter Hersteller

www.kuechen-balve.de

GEBÄUDEREINIGUNG Thiel

Roland Thiel
Glas- & Gebäudereinigung



- Glasreinigung in privaten Haushalten
- Glasreinigung im gewerblichen Bereich
- Schaufensterreinigung
- Wintergartenreinigung
- Fußbodenbeläge
- Gebäudereinigung jeglicher Art

58802 Balve • Mobil: 0163 / 48 77 41 2
Tel.: 02375 / 93 87 44 • Fax: 02375 / 937 58 38



Elfenspiegel

Naturfriseur und mehr ...
Veronika Schramm · Am Brunnen 20 · 58802 Balve
Tel.: 02375/9386848

Der Tischler kommt!

Einbau, Reparatur und Überarbeitung von Fenstern, Türen, Parkettböden, Treppen, Möbeln und vieles mehr...



Christian Paul
TISCHLERSERVICE

Büro: Zum Wieloh 8, 58802 Balve
Lager: Im Duda 2, 58809 Neuenrade
Telefon 02375 - 938298
info@tischlerservice-paul.de www.tischlerservice-paul.de

Höhle ist nach dem Winter in gutem Zustand

Da war der Brudermeister der St.-Sebastian-Schützen froh, als ihm das Ergebnis der Höhlenuntersuchung bekannt gegeben wurde. Professor Dr. Roland Strauß vom Landesbetrieb Krefeld des Geologischen Dienstes NRW und Norbert Vierhaus von der Abteilung Bergbau und Energie in NRW der Bezirksregierung Arnsberg (Bergbehörde NRW) gaben Entwarnung. „Es ist etwa eine Schubkarre Höhlengestein das aus der Höhle muss und acht Anker müssen nachgezogen werden“, so Christoph Rapp (Foto). Der Brudermeister sieht nun Möglichkeiten, eventuell andere Investitionen in diesem Jahr anzustoßen. Allerdings



brechen die Einnahmen im zweiten Coronajahr weg. Wieder gibt es zumindest bis zum Sommer keine Vermietungen und die Haupteinnahmequelle, das Schützenfest, fällt definitiv flach. Da gilt es zunächst „kleine Brötchen backen“.

kr



Spende für den Jugendkreuzweg

Der Jugendkreuzweg fand in diesem Jahr digital statt. Daher waren die Kosten für die evangelische und katholische Kirchengemeinde in die Höhe geschossen. Die Vereinigte Sparkasse half. Marktbereichsleiter Sebastian Richter (links) überbrachte eine Spende, um den ökumenischen Jugendkreuzweg zu sichern. Evangelische Gemeindeformentorin Almuth Gärtner und Pastor Christian Naton, Mitglied des katholischen Juki-Teams, nahmen die 500 Euro dankend an. Damit war der digitale Kreuzweg für die Jugendlichen beider Konfessionen gesichert. Foto: Krahl

Christian Müller:

„Fürchte, diese Saison wird nicht mehr gespielt“

„**E**in Fall, das sich während Training oder Spiel bei uns jemand infiziert hätte ist mir bis heute nicht bekannt.“ Der Hönne-Express sprach mit Christian „Oscar“ Müller, Vorsitzender der SG Balve/Garbeck, über das Vereinsleben in der Pandemie.

Herr Müller, in der Coronaschutzverordnung des Landes NRW heißt es, dass ab dem 12. März Sport wieder begrenzt zulässig ist. Was sehen die neuen Vorschriften konkret vor? Wie gedenkt die SG die Lockerungen zu nutzen? Wie ist das konkrete Trainingsangebot?

Das ist richtig. Seitdem ist zumindest für unsere Junioren ein fast normaler Trainingsbetrieb wieder möglich. Zudem dürfen ja auch zwei Trainer/Betreuer anwesend sein. Da die Inzidenzwerte allerdings jetzt wieder steigen, werden wir natürlich auch wieder unsere Hygienemaßnahmen anpassen. Wir hoffen selbstverständlich das diese Öffnungen schon bald auch unsere anderen Abteilungen den Weg auf den Platz bereiten.

Wie blickt man als Vorsitzender auf den weiteren Verlauf der Saison im Amateursportbereich?

Ich fürchte, das die Saison 20/21 nicht mehr gespielt wird. Ein Neustart beinhaltet nun einmal auch eine vernünftige Vorbereitungszeit. Das wird wohl eher sehr schwierig, auch wenn man die Saison verlängern würde.

Was wünschen Sie sich seitens der Politik für die Fußballer? Was ist bisher gut gelaufen?

Um es mal klar zu sagen. Niemand möchte derzeit in der Haut von Politikern stecken die wichtige Entscheidungsträger im Bereich dieser Pandemie sind. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitern unserer Stadt, also im direkten kommunalen Bereich, klappt auch sehr gut.

Wenn wir uns allerdings mal ansehen was immer noch, nach einem Jahr Pandemie von der großen Politik verzapft wird, kommt man doch schon mal ans Kopfschütteln.

Ein Verbot von Freizeitsport dürfte auch Konsequenzen für die Volksgesundheit haben. Was wiegt schwerer? Corona-Schutz oder Schutz vor Bewegungsmangel?

Das kann man natürlich schwerlich gegeneinander aufrechnen. Der Schutz vor Corona hat natürlich absolute Priorität. Das dieser durch sportliche Aktivitäten an der freien Luft in Mitleidenschaft gezogen wird verneinen ja auch bekannte Virologen. Wir, wie auch alle anderen Vereine, haben ja durch Hygienemaßnahmen, Nachverfolgungslisten und desinfizieren alles getan um Sport wieder möglich zu machen.

Ein Fall, das sich während Training oder Spiel bei uns je-

(Fortsetzung Seite 20)

Werben im HÖNNEEXPRESS

Kranken- und Dialysefahrten für alle Kassen

Großraum-Taxi für 8 Personen

rollstuhlgerechtes Taxi

Auf Grund der Pandemie schreibt der Märkische Kreis die Zeiten für Fahrten von 7 bis 19 Uhr vor.

TAXI Tel. Balve
WOLFGANG
ZABEL 36 83 + 45 55

Hotel garni

ZUM DROSTEN

Klaus Heringhaus
 58802 Balve, Mühlenweg 4
 Tel. 0 23 75 - 9 39 40
 www.zum-drosten.de • info@zum-drosten.de

mand infiziert hätte ist mir bis heute nicht bekannt.

Haben Sie konkrete Vorstellungen, wie man einen sicheren Spielbetrieb organisieren kann?

Das wird Stand heute wohl nur über zügiges Impfen und Testen möglich sein.

Wie sieht aktuell das Vereinsleben aus?

Da geht es uns wie allen anderen Vereinen auch. Wir hatten in dieser Zeit eine Vorstandssitzung mit Abstand, Maske und Videoteilnehmern. Alles andere läuft über Mails, WhatsApp und über Telefon ab. Ein normales Vereinsleben findet ja nirgends mehr statt. Unsere Generalversammlung wird wohl auch wie im letzten Jahr der Pandemie zum Opfer fallen.

Was wünschen Sie sich für den weiteren Verlauf des Jahres für den Verein?

Ich wünsche mir natürlich dass das Elend welches ja alle Bürger, egal ob im Verein, Beruf, Schule usw. bald ein gesundes Ende hat. Aus Vereinsicht natürlich das es doch noch irgendwie gelingt ein wenig Sport unter Wettkampfbedingungen durchzuführen. Vor allem für unsere C-Jugend, die ja als Bezirksligaaufsteiger vor einer tollen Saison stand. Bis Corona dem Ganzen ein Ende setzte.

Herr Müller, wir danken für das Gespräch. Bleiben sie alle gesund!

Mit dem Vorsitzenden der SG Balve/Garbeck sprach Daniel Pütz.

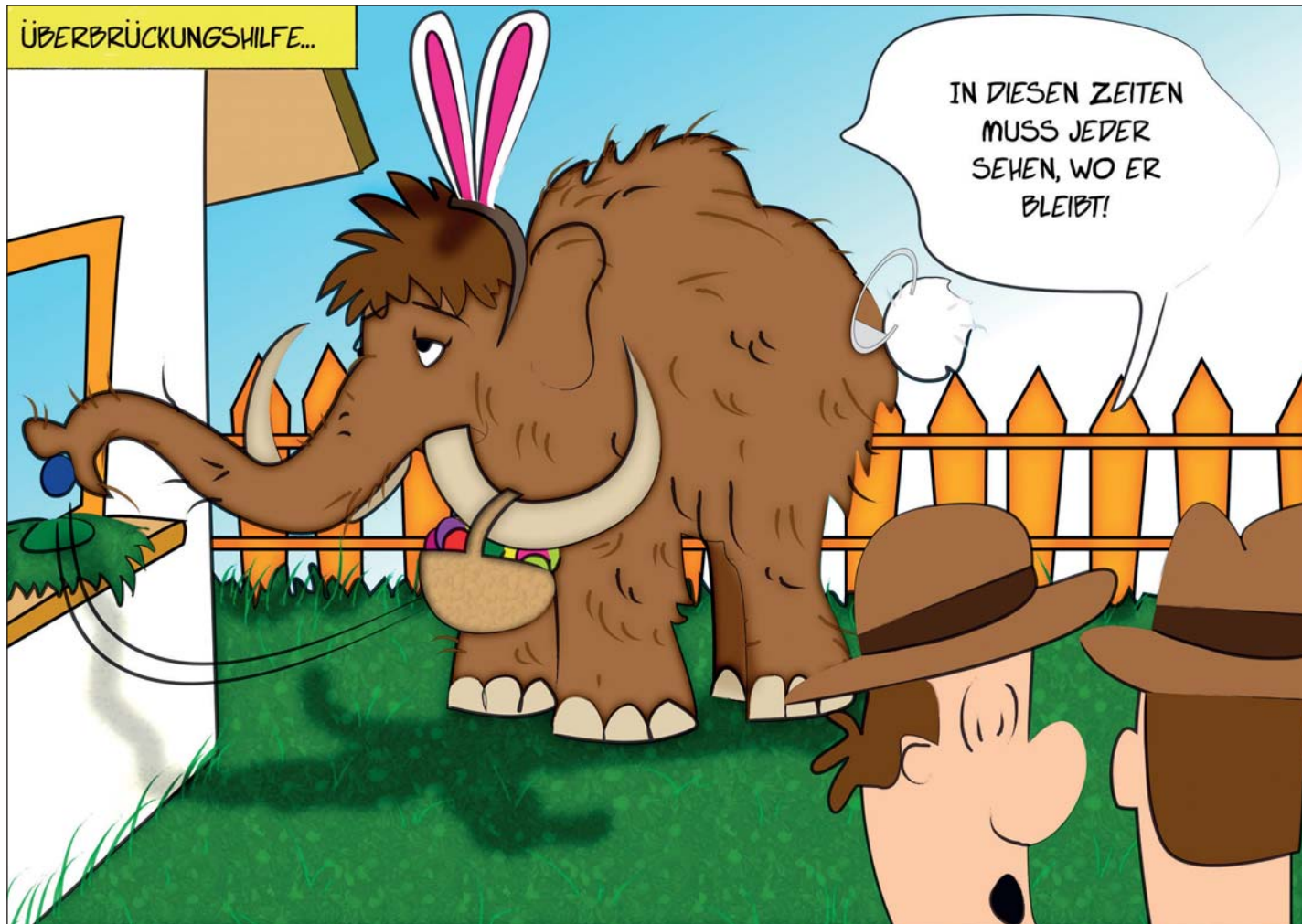
Aktuelles

Schnuppertermin der VHS

Balve. Die VHS Menden-Hemer-Balve bietet einen kostenlosen Schnuppertermin für den Online-Kurs „Fit in und nach der Schwangerschaft“ am Samstag, 17. April, 10 bis 10.45 Uhr an. Sich fit zu halten hat nicht nur einen positiven Effekt auf die Schwangerschaft, sondern auch auf die Geburt und die Zeit danach. Dieser Kurs beschäftigt sich mit einem situationsangepassten Training zum Wohl von Mutter und Kind. Anmeldung unter Kursnummer 211-5605.

Gymnastische Übungen

Balve. Gymnastische Übungen dienen der Funktionserhaltung und Verbesserung des gesamten Bewegungsapparates. Das individuelle Leistungsvermögen wird durch Lockerungs-, Dehnungs-, Anspannungs- und Kräftigungsübungen in diesem kostenlosen Schnupperkurs der VHS Menden-Hemer-Balve gesteigert. Er findet am Dienstag, 13. April, 19.30 bis 20.30 Uhr, via Zoom, gebührenfrei statt. Anmeldungen unter der Kursnummer 211-5613A erfolgen telefonisch unter 02373-94713-0 oder im Netz unter www.vhs-mhb.de.



Coronatest-Zentrum erhöht Kapazitäten

Schon nach einer Woche das Dreifache



Der Presse wird das Testzentrum vorgestellt.

Fotos: Krahl

Das ist eine gemeinsame Aktion für Balve. Innerhalb von 14 Tagen wurden alle bürokratischen Hürden überwunden und im leerstehenden Teil der Hauptschule am Krumppaul ein Coronatest-Zentrum geschaffen. Und es lief so gut, dass bereits nach dem ersten Tag die Kapazität erweitert und jetzt aktuell auf das Dreifache erhöht werden konnte. Ab sofort wird auf drei Teststraßen gleichzeitig getestet. So sind 12 Tests pro zehn Minuten möglich. Damit werde der hohen Nachfrage genüge getan, erläutert Bernd Krämer vom Roten Kreuz.

Die niedergelassenen Ärzte, die beiden Apotheken, der Malteser-Hilfsdienst, das Deutsche Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr und die Stadt Balve sind zu Recht stolz auf diese Leistung. Seit vergangener Woche werden dort die Menschen getestet, ob sie frei von der gefährlich ansteckenden Krankheit Covid-19 sind.

Mit diesen Testergebnissen könnte es schon bald neue Freiheiten für 24 Stunden nach dem Test geben. In anderen Teilen der Republik wurden in verschiedenen Bereichen wie Kultur oder Einkauf trotz einer hohen Inzidenzzahl Lockerungen möglich gemacht. Das könnte neben den Impfungen der Weg aus der Pandemie sein.

Doch was muss ich als Bürger der Stadt Balve machen, um überhaupt getestet zu werden? Michael Bathe, Fachbereichsleiter der Stadt Balve, erklärt: „Voraussetzung ist, dass man sich im Internet anmeldet. Leider ist kein anderer praktikabler Weg möglich.“ Wer keine Möglichkeiten hätte, solle doch Verwandte bitten, dies für ihn zu tun. Das ist der erste Schritt der gemacht werden muss. Auf der Internetseite balve.de oder der BalveApp gibt es die Anmeldeseiten. Komfortabel kann man sogar seine Wunschzeit

(Fortsetzung Seite 22)

Montage GmbH Maschinenmontage + Transporte

FISCHER

- Maschinen- & Anlagenmontage
- Elektrotechnik
- Industriemontage
- Maschinen- & Spezialtransporte
- Schwergutlagerung
- Industrieverpackung
- Arbeitnehmerüberlassung
- Demontage sowie Verschrottung
- Kernlochbohrungen

Ihr starker Partner in Südwestfalen

Fischer Montage GmbH • Im Ohl 7 • 58791 Werdohl
Tel.: 02392 807897-0 • info@fischer-montage.com • www.fischer-montage.com

Kerzlichen Glückwunsch zum
80. Geburtstag
am 2. April 2021

Liebe Solti:
Noch ein paar Jahre voller
Glück und Sonnenschein
sollen Dein Geschenk heut' sein.
Auch die Gesundheit ist sehr wichtig,
die gönnen wir Dir aufrichtig.

Deine Kegelschwestern
„Auf die Buben“

Preise wie früher

Falcon
Freiheit für die perfekte Sicht

Alles komplett,
maßgefertigt in Ihrer Sehstärke:
Einstärken-Sonnenbrille
Damen- oder Herrenfassung
+ Einstärken-Kunststoffgläser von Falcon®
+ Tönung

Weitere Fassungsmodelle zur Auswahl.

€ 69,-

www.optik-arens.de
Lendingr Hauptstraße 25
58710 Mendern
Tel. 02373/83883 - Fax 83231
Alte Hospitalgasse 9
58802 Balve
Tel. 02375/20022 - Fax 20023
Inhaber: Uwe Arens

Optik Arens

Ihre Medienberaterin für den

HÖNNE EXPRESS



Mareen Hobitz

Telefon: 02375 89945

Mobil: 0151 10537926

E-Mail: mareen.hobitz@t-online.de

anzeigen@hoenne-express.de

Widukindplatz 2 · 58802 Balve

Die nächste Ausgabe des HÖNNE-EXPRESS

erscheint am Donnerstag, 6. Mai 2021!

Redaktionsschluss: Freitag, 30. April 2021

Anzeigenschluss: Freitag, 23. April 2021

Inserieren im HÖNNE EXPRESS

A.MENSHEN



SCHROTT- UND METALLGROSSHANDEL

Eisenschrott · Kernschrott · Blechschrott · Eisenspäne
Mischschrott · Gratschrott · Stanzabfälle · Maschinenschrott
Kühlschrott · Nirosa-Schrott · VA-Schrott · Chromschrott
NE-Metalle · Aluminium · Messing · Kupfer · Bronze

CONTAINERDIENST

Bauschutt · Baumischabfälle · Abfall zur Verwertung
Sperrmüll · Holz · Pappe/Papier

A. Menshen GmbH & Co. KG

Im Ohl 7 · 58791 Werdohl

Tel. 02392 9296-0 · Fax 02392 9296-60

menshen@menshen.de · www.menshen.de

heraus suchen – vorausgesetzt sie ist noch frei.

Wenn man dann pünktlich am Parkplatz Krummpaul eintrifft, folgt man den Beschriftungen und trifft im Eingangsbereich auf die Empfangskontrolle. Weiter geht es zur Registrierung. Hier gibt es nach Einlesen der Krankenkassenskarte und Eintragung der Handynummer einen Barcode, den der Testkandidat am Impfplatz abgeben muss. „Die Tester in Vollschutzanzügen, Maske und Schutzbrille oder -visier nehmen den Abstrich und beginnen mit dem eigentlichen Test“, erläutert Kristina Stadelhofer, die selbst Testerin ist. Für den Getesteten ist es das dann schon gewesen und er kann die Hauptschule wieder verlassen.

Im Testraum hingegen dauert die Auswertung rund 15 Minuten. Dann steht fest: negativ, oder positiv. Der Barcode wird nun eingescannt und am Computer das Kreuz an der richtigen Stelle gesetzt. Ein weiterer Klick und der Getestete bekommt eine SMS auf sein Handy mit dem Ergebnis. Ist dies positiv, gibt es weitere Anweisungen.

Denn wer positiv getestet wird, muss sofort und ohne weitere Anordnung der Behörden für 14 Tage in Quarantäne. Ein Arzt ist sofort zu informieren, der dann einen PCR-Test machen muss. Und aus dem Testzentrum heraus wird das Gesundheitsamt informiert.

Man darf dankbar sein, dass sich in Balve mehr als 40 Freiwillige beim DRK, MHD, Apotheken und der Stadtverwaltung gemeldet haben, um die Tests durchzuführen. „Wir werden sehen, wie es läuft, dann werden wir sicherlich weitere Verstärkung nötig haben“, ist sich Bernd Krämer, Leiter der Teststelle, sicher.

Und erste Erfahrungen gibt es auch. So konnte bereits nach einem Tag die Testfrequenz um 50 Prozent erhöht werden. Die Tester, die gerade erst frisch ausgebildet worden waren, schafften das Pensum doch wesentlich flotter, als zunächst angenommen.

Doch eine Frage steht immer wieder im Raum, ob man sich auch hier impfen lassen kann. „Nein, das geht nicht. Wir sind ein Testzentrum, kein Impf-



Kristina Stadelhofer demonstriert, wie schnell der Getestete sein Ergebnis als SMS vorliegen hat.

zentrum“, erklärt dann Kristina Stadelhofer mit Geduld den getesteten Balvern.

Wie lange das Testzentrum in Betrieb sein wird hängt von der Entwicklung der Pandemie ab. „Ich rechne auf jeden Fall sechs bis acht Wochen“, so Bernd Krämer. Und dann wären die freiwilligen Helfer sicher auch so langsam am Ende. Jetzt jedenfalls sind alle noch mit frischem Elan bei der Sache und testen was das Zeug hält.

Vorgesehen ist mindestens eine Testung pro Per-

son und Woche, „theoretisch wäre aber auch eine tägliche Testung möglich“, weist der Leiter des Testzentrums hin. Auf jeden Fall wird die Testzahl in den nächsten Tagen noch weiter ansteigen, denn nach der neuesten Verordnung muss bei einem Friseurbesuch ein aktuelles Testergebnis vorgewiesen werden. Wer weiß schon heute, wie wichtig ein negatives Testergebnis in einer Woche sein kann?

Roland Krahl

„Wolle und Whisky“ eröffnet in Balve

Anna und Frank Schwabe haben in Deär Queyte 4 das Geschäft „Wolle und Whisky“ eröffnet. Der Laden mit der zunächst mal ungewöhnlichen Sortimentszusammenstellung richtet sich an Strickfans und Whisky-Genießer. Im Angebot haben Sie unter anderem etwa 300 Flaschen schottischen Single Malt aus verschiedenen

Regionen, aber auch Besonderheiten aus Japan und anderen Ländern, sowie ein breites Angebot an Wollsorten wie Merino, Alpaca, Yak aber auch Baumwolle in allen möglichen Farbvarianten. Wegen der Corona-Bestimmungen sind momentan nur Einkäufe nach vorheriger Terminvergabe unter Telefon 02375-937917 möglich. **DP**



Frohe Ostern!

Bestattungen Willi Herrmann Inh. Dirk Becker

- Erledigung aller Formalitäten bei Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Überführung ins In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung

Tel. 02375 **2679** *Immer für Sie da!*

Dirk Becker
Am Brunnen 1
58802 Balve
mail@becker-bestattungen.com

www.becker-bestattungen.com

Der letzte Weg in guten Händen...

**Mobile Fachfußpflege
Medizinische Fußpflege**

Helga Elsholz
Tel.: 0173 7368813
Mail: helga-demenzia@gmx.de

**Ohne Zeit und Termindruck!
Einfach anrufen und ich komme ins Haus!**

Meisterbetrieb
TRANS
ALLES RUND UMS HAAR
Lücke
Christina
AIR
Ihr Frisör-Heim-Service
Balve 1638 0172 - 7479514

R ROHLEDER IMMOBILIEN

Kompetente Hilfe beim Verkauf Ihrer Immobilie!

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache!

Tel.: 02375/203953

www.rohleder-immobilien.de

100 Jahre Maler-Betrieb Bathe

Kompetente Frauen halten den Pinsel hoch

Mit Stolz blicken Katharina Schwenke und Franziska „Franzi“ Bathe-Hoffmann auf die großen Bilderrahmen, die vor ihnen auf dem Tisch liegen. Nicht weniger als 100 Jahre Firmengeschichte in Form von historischen Meisterbriefen sieht man dort. Diese haben seit 1921, als „der Alte Fritz“ – wie Fritz Bathe gern genannt wurde – seinen Betrieb gründete, eine wunderbare Vermehrung erfahren. Mittlerweile kleiden vier der stattlichen Urkunden die Geschäftsräume des Malerbetriebs, der heute im Winkel zu finden ist und nicht mehr, wie zu Gründerzeiten, an der Hauptstraße 31 (heute Pizzeria Noemie).

Nach Fritz, Karl-Heinz und Karl-Friedrich führt mittlerweile seit 2019 erstmals eine weibliche Doppelspitze das Unternehmen. Die Geschwister Katharina Schwenke (Betriebswirtin des Handwerks) und Malermeisterin Franziska Bathe-Hoffmann erhöhen



Franziska „Franzi“ Bathe-Hoffmann und Katharina Schwenke sind in der 4. Generation im Maler-Betrieb Bathe tätig.
Foto: Daniel Pütz

die Frauenquote im deutschen Maler- und Lackierer-Handwerk ganz beachtlich, liegt diese doch in Deutschland immer noch bei lediglich 4 Prozent (Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks).

Doch starke Frauen waren bei Firma Bathe schon immer ein fester Pfeiler der Unternehmenspolitik. Annette Bathe, Mutter der jetzigen Chefinnen, stand ihrem Mann Karl-Friedrich auch in geschäftlichen Dingen fest zur

Seite und hält noch heute gerne die Stellung im Malerbedarfsladen. Selbst „Oma Anne“, Witwe von Karl-Heinz Bathe, nimmt mit ihren knappen 90 Jahren noch Lieferungen an, wenn grad mal Not am Mann – oder eben an der Frau – ist. Während Anne noch immer im Balver Ortskern lebt hat sich Sohn Karl-Friedrich mittlerweile aus der Stadt zurück gezogen. Er steht den neuen Inhaberinnen aber weiter im Hintergrund von seinem Ruhesitz aus beratend zur Seite. Das Geschäfts- und Wohnhaus im Winkel steht aber keineswegs leer. Ende 2019 zogen Franziska und Ehemann Dominik Hoffmann in die Wohnung über dem Ladenlokal. Aktuell wird diese renoviert. Ob der Gatte dabei auch mal den Pinsel schwingen darf, oder ob seine Frau das borstige Zepter hier genauso fest in der Hand hält, wie im Familienbetrieb, bleibt allerdings ein Geheimnis.

DP

Dinosaurier auf der Großleinwand und Smartphone-Infos auf dem Rundweg

Nicht in kleinen Schritten soll es beim Geschichtspark der Stadt Balve vorangehen, sondern in einem Gesamtpaket. Das erwähnte Ministerin Ina Scharrenbach bei ihrem Besuch an der Luisenhütte ausdrücklich. Und daher brachte sie den Bewilli-

gungsbescheid auch für alle drei Bausteine mit.

Diese sind der Balver Rundweg, die Balver Höhle und die Mediale Aufwertung der Luisenhütte und des Museums für Vor- und Frühgeschichte. Schauen wir uns den Rundweg doch zunächst einmal an. Es gibt in Balve drei wesentliche Punkte, die

ziemlich dicht beieinander liegen: die Balver Höhle, die Luisenhütte und das Schloss Wocklum.

Die Balver Höhle bildet dabei den Ausgangspunkt einer Wanderung durch die Geschichte der Stadt Balve. Dafür soll ein neuer Fußweg zwischen der Balver Höhle und der Luisenhütte

entstehen, der dann an den Rundweg um die historische Fliehbürg auf dem Burgberg anknüpft. Das Schloss Wocklum, zwar am Rande gelegen, soll darin eingebunden werden. Der Weg wird mit Hinweistafeln ausgestattet. Informationen soll es aber auch „auf zeitgemäße Art über Smartphones



Nach den Vorstellungen der Planer könnte der Eingangsbereich der Höhle demnächst so aussehen.

Zeichnung aus Förderantrag

geben“, heißt es in der Beschreibung des Antrages. Dafür werden entsprechende QR-Codes aufgedruckt und die Informationen entsprechend im Internet hinterlegt.

Insgesamt 16 Stationen sind vorgesehen. Gemeinsam mit LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen aus Münster wurden die Punkte ausgewählt, die aber nicht unbedingt den endgültigen Stand der Dinge widerspiegeln. So kamen bereits weitere Vorschläge. Die bisher geplanten Punkte sind:

Station 1: Balver Höhle

Station 2: Ehemalige Trafostation

Station 3: Erzgrube/Stolleneingang

Station 4: Erz- und Schlackenpoche/Schlackenhalde

Station 5: Panoramablick Kalksteinbruch (von der Müllerrampe)/Pechhäuser (Teerfabrikation)/Erzröstofen

Station 6: Holzkohlenschuppen
Station 7: Hüttenteich und Obergraben

Station 8: Schloss Wocklum/
Panoramablick Kalksteinbruch

Station 9: Zur Wallburg

Station 10: Ehemalige Wallburg

Station 11: Ehemaliges Forsthaus/Gehöft An der Borg

Station 12: „Wehrblick“ – Einleitung in den Obergraben
Station 13: Ehemalige Steinbrüche – Archäologische Funde

Station 14: Mühlenteich am Parkplatz der Luisenhütte

Station 15: Korn- und Sägemühle/Mühlenteich („Nepomuk“)

Station 16: „Petersburg“/Hainbuchenallee

Ein schöner Rundweg mit viel Wissenswertem, der, so hofft man natürlich, zahlreiche Wanderer nach Balve locken wird.

Der zweite Baustein hat es in sich. Denn muss tatsächlich gebaut werden. An der Balver Höhle, so die bisherigen Planungen, soll der Zugangsbereich vollkommen neu konzipiert werden. Barrierefrei soll die Höhle erreicht werden können, so dass die langersehnte Besucheröffnung wieder stattfinden kann. Damit soll den Menschen die einmalige Fundstätte altsteinzeitlicher

Kulturgüter nahe gebracht werden. Dazu, so teilte Bürgermeister Hubertus Mühling mit, sollen mit der Familie Sauer enge Kontakte aufgenommen werden, die noch zahlreiche Funde aus der Höhle in ihrem Privatbesitz haben. „Wir wären sehr glücklich, wenn wir da einiges als Leihgabe bekommen“, so Mühling.

Doch die prähistorischen Funde müssen ja auch ausgestellt werden. Das soll durch den Bau eines besuchergerechten Eingangsbereiches erfolgen.

Ein weiterer und sicherlich der teuerste Baustein ist allerdings die mediale Aufwertung der Luisenhütte und des Museums für Vor- und Frühgeschichte. Hier hat man sich tatsächlich so einiges vorgenommen. Neben der über Smartphones abrufbaren mehrsprachigen Information soll es bewegte Bilder geben. Mit Hilfe von „Pepper’s Ghost“ werden gefilmte Infotainment-Szenen in die bestehenden Gebäudeteile eingeblendet und lassen etwa historische Menschen

zum Leben erwecken. Eine Faszination, die jeden Besucher begeistern wird. Erklärfilme auf einem Monitor oder als Beamerprojektion erweitern die multimediale Informationsvermittlung.

Und weitere Ideen warten darauf, Realität zu werden. So soll mit Animation des Burgbergmodells durch Videomapping die Errichtung der Wallburg sichtbar werden oder die Geschichte der Dinosaurier soll auf einer Großbildleinwand dafür sorgen, dass man sich in dieser Zeit, als im Hönnetal das Leben der Säugetiere neben den Riesen unserer Erde erwachte, zurück versetzt fühlt.

„Wir werden in diesem Jahr noch mit den Vorbereitungen zu tun haben“, freut sich Bürgermeister Hubertus Mühling über das Großprojekt, dass zwar in der Hand des Fördervereins Luisenhütte liegt, aber dessen Partnerschaft für die Planung und Ausführung die Stadt Balve und der Märkische Kreis übernommen haben.

kr

Ph. Platte Mobil 0171 / 67 69 172
Heizung - Sanitär Hofstr. 24a
 58802 Balve
0 23 75 / 15 11

Meisterbetrieb Philipp Platte

Beratung Wartung Kundendienst

Gerd Fahle
 Gartengestaltung aus Meisterhand
 Borketalstraße 17 · 58809 Neuenrade
 Tel. 02394 / 8101 · Mobil 0178 4765768
 www.gerd-fahle.de · gerd.fahle@online.de

DM - Samtfuss
 Dagmar Mai
 Fachfußpflegerin
 Im Brauke 2
 58802 Balve-Garbeck
 Medizinische Fußpflege
 Ich komme zu Ihnen ins Haus
 0152/54088762

Medizinstudenten erhalten Stipendium

Danach fünf Jahre im Kreis arbeiten

Der Märkische Kreis schreibt vier Stipendien für Studentinnen und Studenten der Humanmedizin aus. Studierende, die das Physikum bereits bestanden haben, können sich bis zum 31. Mai 2021 für ein monatliches Stipendium von 600 Euro bewerben, das maximal vier Jahre gezahlt wird. Als Gegenleistung verpflichten sich die Stipendiaten mindestens fünf Jahre, ärztlich im Märkischen Kreis tätig zu sein.

Nach erfolgreicher Ablegung des 3. Abschnitts der Ärztlichen Prüfung können sie entweder ihre Weiterbildung zum Facharzt im Märkischen Kreis absolvieren oder beispielsweise an einem (Akut-) Krankenhaus, als angestellter Arzt in einer Vertragspraxis oder in einem Medizinischen Versorgungszentrum erste Berufserfahrungen sammeln.

Auch in den Fachdiensten des Gesundheitsamtes des Märkischen Kreises bietet sich ein interessantes und abwechslungsreiches ärztliches Tätigkeitsfeld.

Der Märkische Kreis vergibt jährlich vier Stipendien,

um frühzeitig ärztlichen Nachwuchs für den Landkreis zu gewinnen und langfristig die wohnortnahe medizinische Versorgung sicherzustellen. Jeder Stipendienempfänger kann für sein Studium eine Summe von maximal 28.800 Euro erhalten.

Über die Vergabe entscheidet der Landrat auf Vorschlag eines Auswahlgremiums aus Ärzten und Fachleuten bis zum 1. September 2021. Die Förderung kann im Oktober 2021 beginnen.

Die Vergaberichtlinien des Märkischen Kreises und das Bewerbungsformular stehen unter dem Stichwort Medizinistipendium unter www.maerkischer-kreis.de zum Download bereit. Ansprechpersonen sind Frau Krämer-Seeberg: 02352/966-7247, E-Mail: c.kraemer-seeberg@maerkischer-kreis.de oder der Fachdienstleiter Michael Buschkämper: 02352/966-7145, E-Mail: m.buschkaemper@maerkischer-kreis.de.

BESTATTUNGSHAUS  KÄMMERLING oHG

Ein gutes Gefühl! Ich habe vorgesorgt.

Ein Thema, das keiner gerne angeht. Was passiert, wenn meine Eltern, mein Lebenspartner oder ich sterben? Mir fiel ein Stein vom Herzen, als ich dieses schwierige Thema besprochen und geregelt hatte. Bei Lebensräume Kämmerring fanden sie den richtigen Ton und ich konnte alle Fragen loswerden. Jetzt ist alles für den Fall der Fälle geregelt und ich bin unglaublich erleichtert. Das hätte ich schon viel früher erledigen können.

Wir geben Ihnen ein gutes Gefühl.

Bestattungshaus Kämmerring oHG · Lendingser Hauptstraße 48 · D-58710 Menden
 Telefon: +49 2373 81232 · info@lebensraeume-kaemmerling.de · www.lebensraeume-kaemmerling.de

KÜCHEN? MODERNISIERUNG!

Wir sind die Leute mit über 40 Jahren Erfahrung.

Rufen Sie doch einfach mal an.

Elektrohaus **Armbrecht** Küchen

Hasenhelle 2
 Werdohl
 Tel.: 023 92/42 27
 Fax 42 29
 Mo – Fr 9 – 18
 Sa 9 – 13 Uhr

www.elektrohaus-armbrecht.de

Von „Dunkelmann“ bis „Rammelkammer“ – Eine Geschichte der Fichte

Waldbauer Bernward Lösse über den Brotbaum des Sauerlandes

Es ist ein regnerischer Tag, an dem das Kreischen der Motorsäge durch die Ruhe in den Wäldern zwischen Garbeck und Levringhausen schneidet. „Gut, dass wir Wetter haben!“ leitet Bernward Lösse, Diplom-Agraringenieur und seit über 40 Jahren Waldbauer in Garbeck, das Gespräch ein, während er sich den Regen vom Helm schlägt. Keine Selbstverständlichkeit – haben die zurückliegenden, niederschlagsarmen Jahre den Balver Wald doch deutlich gezeichnet. Doch das Problem ist lange bekannt.

Bereits in den 70er-Jahren, damals noch als Praktikant im Forstamt, wurde der heute 63-jährige hinter vorgehaltener Hand auf die Probleme des deutschen Waldes aufmerksam gemacht. Jahresdurchschnittstemperatur und Niederschlagsmenge verändern schon lange ihr Verhältnis zueinander. Jede Baumart hat aber ein „klimatisches Fenster“, wie Lösse es nennt, in dem sie sich wohl fühlt. Früher war das einstmals niederschlagsreiche Sauerland optimaler Standort für Buche und Fichte. Doch das Klima ändert sich und zwar jetzt schon zu Ungunsten der Fichte und mittelfristig auch zu denen der Buche. Ein durch Hitze und Trockenheit gestresster Baum kann sich gegen Schädlinge, wie Buchdrucker und Kupferstecher, wie die in unserer Region vorrangig vorkommenden Borkenkäferarten heißen, nicht wehren.



Bernward Lösse weiß wovon er spricht, wenn es um den Wald geht.

Foto: Daniel Pütz

Nach Orkan Kyrill, der Balve fast 50% seiner Waldfläche kostete hat das nasse Wetter in den Folgemonaten „den Käfer“ in Schach gehalten. Anders nach Orkan Friederike 2018. Hier ging die Strategie, das Holz im Wald zu belassen, nicht auf. Lösse plädierte schon damals für ein schnelles Verbringen. Heute zeigt sich, dass er recht hatte.

Der folgende warme Sommer verwandelte die Schadflächen in Käferbrutkästen und auch Waldbauern, die das befallene Holz damals direkt aus dem Wald geholt haben, leiden heute unter dem Schädlingsdruck von links

und rechts. Nachdem ein Borkenkäfer-Männchen sein Weibchen in die „Rammelkammer“ (so nennt sich die Brutkammer, die der männliche Käfer baut, wenn er sich durch die Rinde gebohrt hat) eingeladen hat, haben sie pro Jahr in bis zu vier Generationen zwischen 100.000 und 250.000 Nachkommen. Unter diesem Schädlingsdruck muss auch Lösse große Flächen einschlagen.

Doch den Vorwurf, der den Waldbauern vielerorts gemacht wird, sie hätten zu sehr auf die wirtschaftlich gut nutzbare Fichte gesetzt, was den heutigen Kahlschlag

verursacht habe, lässt er nicht gelten. Bis in die 80er Jahre sei es politischer Wille gewesen, die qualitativ schlecht veranlagten Buchenniederwälder abzuholzen und mit Fördergeldern des Landes in Fichtenbestände umzuwandeln. Die Förster beraten hier die Waldbauern häufig im Sinne der vom Ministerium vorgegebenen Förderprogramme, die natürlich Anreiz liefern im Sinne der Richtlinien aufzuforsten. Aber überhaupt sei die Fichte nicht per se schlecht und zunächst eher als ökologische Alternative

(Fortsetzung Seite 30)



Das Familienunternehmen HLH BioPharma GmbH steht seit mehr als 25 Jahren für hochwertige und reine Nahrungsergänzungsmittel.

Getreu dem Motto ‚Darmgesundheit ist Lebensfreude‘ umfasst unser Portfolio primär Produkte, die darauf ausgerichtet sind unseren Darm – unser wichtigstes Immunorgan – zu stärken und die Darmmikrobiota aufzubauen. Ergänzend zu unseren probiotischen Produkten bieten wir außerdem eine Reihe weiterer innovativer Produkte für unser Wohlbefinden.

Inzwischen sind wir nicht nur in Deutschland ein führender Marktanbieter, sondern auch weltweit in vielen Ländern vertreten. Im Apothekenmarkt sind unsere hochwertigen Nahrungsergänzungsmittel unter den Dachmarken ‚Lactobact‘, ‚Casa Sana‘ und ‚DentaSan‘ bekannt.

Die Zufriedenheit und die Gesundheit unserer Kunden sind unsere Maxime. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und modernste Technologien prägen, verbessern und ergänzen unser qualitativ hochwertiges Sortiment. Wir verzichten auf unnötige Zusätze und bieten reine, optimal verträgliche Produkte an.



Informieren Sie sich ausführlich auf unserer Homepage unter www.hlh-biopharma.de

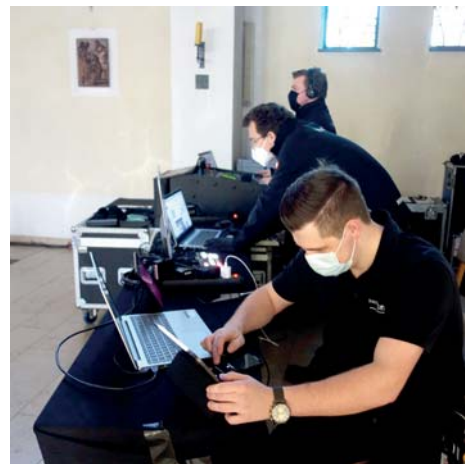
hoch|ton

hoch|ton ist Ihr Ansprechpartner für die professionelle Beratung, Planung und Umsetzung von Veranstaltungen.

Als kompetenter Partner beraten wir Sie gerne und entwickeln ein hochwertiges Konzept für Ihr Corporate Event oder Ihre privaten Feierlichkeiten.

Für jedes Event entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, welche Konzepte für Technik, Logistik, Sicherheit und Hygiene sowie Entertainment beinhalten.

Gerne konzeptionieren wir auch hybride, bzw. digitale Events. Diese Events bieten Ihnen und Ihren Teilnehmern die Möglichkeit sicher von zu Hause aus Veranstaltungen aller Art zu erleben.



Unser Ziel ist es, Veranstaltungen zu kreieren, die nachhaltig in positiver Erinnerung bleiben, egal ob sie klassisch vor Ort oder digital stattfinden.

Dabei ist es stets unser Anspruch Ihre Visionen Realität werden zu lassen und mit qualitativ hochwertigen Ergebnissen zu überzeugen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, mit Ihnen in der Zukunft Momente zu feiern und unvergessliche Events zu erleben.



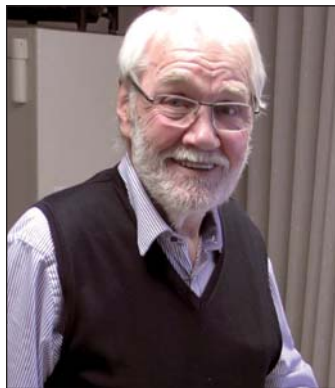
Erlebte Geschichten von Alfons Rath – Teil 5

„**W**at is en Schul? Da stelle mer uns janz dumm“, heißt es laut Feuerzangenbowle. Dazu kann Alfons Rath im fünften Teil mitreden. „Kindergarten (Vorschule), Volksschule, Gymnasium, Privat-Handelsschule, Berufsschule, Kurzbesuche Realschule und später Schulungskurse Wohnungswirtschaft und Industrie. Eine bestandene Aufnahmeprüfung bei der staatlichen Handelsschule will ich später nur kurz erwähnen.“

Mein Gott, was bin ich innerhalb von 10 Jahren durch die Schulen gehetzt worden. Alles aber nur, dank Papa. Ihm ging es um die beste Ausbildung für mich, wegen der Behinderung – aber, ich wollte das ums Verrecken nicht. Schularbeiten, lernen oder sogar „pauken“ war mir zuwider. Am besten war es, mir flog irgendwelches Wissen zu und mein Gehirn speicherte dies. Nur nicht dafür noch, was tun. – Es gab nur eine Ausnahme, aber davon später.

1946 bis 1948

Ich war Besucher des Kath. Kindergartens bei Schwester Virgines in Balve am Krankenhaus über dem Viehstall. Dieser Ort sparte im Winter Heizkosten. Als Zeichen für meinen Mantelhaken war ein Schirm abgebildet. Und, ich weiß noch sehr genau, dass wir tanzen sollten und zwar mit einem Mädchen. Es wurde mir jemand zugewiesen. Ich habe mich mit Händen und Füßen gewehrt, denn die



hatte immer eine Schnöbber-nase.

Recht gut ist mir noch in Erinnerung, dass die Nikolausfeier im Kindergartenraum unterbrochen wurde. Alle, Erwachsene und Kinder, mussten in den Bunkerraum im Krankenhaus gehen und warten bis der Nikolaus eingetroffen war.

1948 bis 1952:

Die Katholische Volksschule ist heute Bücherei und heißt heute auch Grundschule. In unserer Klasse waren über 60 (sechzig!) Jungen und Mädchen. Fr. Lange selbst war etwas kurz geraten und recht streng, was bei dieser „Meute aus aller Welt“ wohl sein
(Fortsetzung Seite 31)

Frohe Ostern

OSTER AMERIKANER

RÜBLIKUCHEN

SÜßES ÖSTERBROT

...und vieles mehr!

Grotte
Goldbäckerei

ins Sauerland gekommen. Unser heimischer Wald sah sich lange einer Übernutzung ausgesetzt. Zunächst noch durch die Einheimischen fürs Nutzvieh gerodet, fraß bald die beginnende Industrialisierung Unmengen an Holz. Der Wald wurde regelrecht geplündert.

Als die Preußen dann nach dem Wiener Kongress in Westfalen das Regiment übernahmen und die Fichte mitbrachten, hatte dies zunächst mal ökologische Vorteile. Die Fichte verdunkelte den Waldboden und schonte diesen so. Daher wurden die Fichten-Pflanzer früher auch „Dunkelmänner“ genannt. Noch heute liege im „Spiel von Licht und Schatten“, der Schlüssel zu einer gesunden Waldwirtschaft. Außerdem fruchtifiziere die Fichte viel häufiger als andere Baumarten und man brauchte damals Unmengen an Saat. Den Ortsansässigen gefiel die Aufforstung mit dem aus dem Harz mitgebrachten „Preußenbaum“ nicht immer. Teilweise wurde die angeordnete Aussaat sabotiert, indem man die Fichtensamen im Backofen erhitzte und sie so am Keimen hinderte.

„Damals breitete sich bereits die Heide in den ursprünglichen Waldflächen aus, so schlecht war der Boden vielerorts“, erklärt der Garbecker. Heidekraut, auch „Erika“ genannt, sei immer ein Indikator für verarmten, degenerierten Boden. Die Fichte als Bodenbeschatter wirkt dieser Entwicklung entgegen, indem sie ihm die Möglichkeit gab sich zu erholen.

Doch wofür wurde die Fichte überhaupt genutzt?

„An der Lenne-Schiene gab es Wasserkraft, die brauchten nicht soviel Holz. Die Holzkohle wurde aber zum Beispiel in Wocklum gebraucht“, erläutert Lösse weiter. Später dann wurde das Holz als Reparationszahlung nach den Kriegen aus dem Wald geholt. Darüber hinaus verbaute das Ruhrgebiet in seinen Zechen Grubenholz. Die Fichte war dabei die Lebensversicherung der Bergleute. „Die Fichte spricht“, weiß Lösse, soll heißen, anders als etwa bei der Buche hört man es knacken bevor sie bricht. Die Bergmänner konnten sich so bei einem bevorstehenden Stolleneinsturz oft noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Heute dreht sich der Trend. Heimische Baumarten sind gefragt. Doch passen diese überhaupt noch hier hin? Das Klima hat und wird sich weiter ändern. Eine Lösung könnte laut Lösse sein, auf 30 Prozent heimisches Gehölz zu setzen, das in Form von Pionierbaumarten kommt. Das sind die Bäume, die abgeholzte Flächen als erstes für sich erobern. Diese sind wichtig, um das heimische Ökosystem intakt zu halten. Viele Käfer und Falter seien auf diese Sorten angewiesen. Doch nicht nur das heimische Ökosystem braucht den Wald. Der heimische Wald ist auch ein wichtiger Faktor für das globale Ökosystem im Kampf gegen den Treibhauseffekt.

Bäume entziehen der Luft CO², binden den darin enthaltenen Kohlenstoff und scheiden den Sauerstoff wieder an die Umwelt aus. Umso wichtiger ist es in Lösses Augen, dass Waldbauern schnell-

wachsendes Holz produzieren. Als Beispiel bringt er die Marone, die er erst vor 20 Jahren pflanzte und die es heute bereits auf stattliche 15 Meter bringen. Zum Vergleich: Wo die Buche auf einem Hektar 250 Festmeter Holz binnen 50 Jahren produziert, bringt es die Marone auf unglaubliche 750 Festmeter, mit der entsprechenden Bindung an Kohlenstoff.

Daher wünscht sich der Garbecker Waldbauer eine ideologiefreie Wiederaufforstung mit Blick auf die klimatischen Bedingungen von heute und morgen und nicht mit dogmatischer Konzentration auf ehemals heimische Baumarten, die vielleicht gar nicht mehr hier hinpassen. Ohnehin seien Marone, Douglasie, Grandis, Mammutbaum und Co. „Spätheimkehrer“, die es hier vor der Eiszeit bereits gegeben habe, wie man etwa an Fossilfunden im Braunkohletagebau belegen könne. Wichtig sei es, Wert auf eine große Diversität zu legen, denn niemand wisse, wie das Klima von morgen tatsächlich aussehen werde. Zu einseitig gedachter Anbau schaffe Anfälligkeit für Schädlinge und Klimaveränderungen. Bäume wachsen sehr langsam und können sich daher nur schlecht anpassen.

Auf die Frage, wie der Wald in 50 Jahren aussehen wird, antwortet Lösse knapp: „Ganz anders. Es wird keine Buchenhallen und auch keine dunklen Fichtenwälder mehr geben. Wir müssen heute die Vielfalt der Baumarten in den Wald bringen. Nur diese Vielfalt wird uns in Zukunft zeigen was richtig ist.“

Die Meinung des Lesers

Staubwolken über Eisborn

Trotz der anhaltenden Regenschauer zogen nun auch bei Nässe Staubwolken über Eisborn. Das verärgert zusehends die Bürgerinitiative gegen Steinbrucherweiterung (BGS) Eisborn. Der Vorsitzende Michael Hirt und sein Stellvertreter Jochen Voß schreiben dazu: „Der belgische Konzern Lhoist erscheint unfähig die Staubbelastung zu verhindern, obwohl er durch die Vorgaben des Planfeststellungsbeschlusses dazu verpflichtet ist. So setzen sich das Gesundheitsrisiko, die Belästigungen und die damit einhergehende massive Einschränkung der Lebensqualität, sowie die Sachbeschädigungen durch den Steinbruchbetrieb fort.“

Der Landrat des Märkischen Kreises greift trotz der Verstöße gegen den Planfeststellungsbeschluss nicht ein. Trotz dieser Widrigkeiten werden wir weiter um jeden Zentimeter unserer Heimat kämpfen und gegen den Raubbau an der Natur und der Verschandelung des einmaligen Landschaftsbildes des Hönnetals entgegenwirken.

Verwundert und enttäuscht ist die BGS Eisborn, weil der Ratsbeschluss der Stadt Balve von Dezember 2019 immer noch nicht umgesetzt ist. Danach sollten Messgeräte zur Staubbemessungen im Dorf aufgestellt werden. Auch den Landesbehörden ist die Situation hier offensichtlich egal.

Die BGS Eisborn wird jetzt prüfen, ob sie nicht selbst ein Gerät aufstellen kann.“

Die Redaktion behält sich bei Leserbriefen das Recht der Kürzung vor. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Verantwortung für den Inhalt trägt der Leserbriefschreiber.

Die Redaktion

mußte. Sie gab sogar Sport im engen Rock und hopste auf dem Schulplatz vor uns rum.

Bitternötig war noch die Schulspeise für viele. Für Rath's aber nicht, weil wir zu Hause eine (uralte) Kuh hatten, bei acht Personen.

Mein Banknachbar war Vetter Ernst Schulte. Ernst war ein guter Schüler, ich weniger. Manchen Blödsinn von uns beiden ließ Fr. Lange bei uns durchgehen. Ich behauptete mal, sonntagmitags gäbe es bei uns Heringschwänze zu essen, nur weil Ernst meinte, das traute ich mich nicht zu sagen. Fr. Lange wollte dazu meine Mutter

befragen. Hat sie nie gemacht.

Schlimmer war schon das Verhalten der Jungen in den Pausen. Senge, Prügel, Schwitzkasten und richtig ernsthafte Prügeleien waren an der Tagesordnung. Ich erinnere mich an eine Schlägerei mit Georg, die über mehrere Tage ging. Als wir beide, jeder für sich, an Waltermann's Lattenzaun gingen und Latten abbrechen wollten um besser zuschlagen zu können, erscholl eine laute Stimme von oben aus dem Fenster des Lehrzimmers und machte unserer Schlägerei ein Ende.

(wird fortgesetzt)

Sieben Tage Auszeit in den Herbstferien

Die Ev. Kirchengemeinde Balve plant zu Beginn der Herbstferien, Freitag, 8. Oktober, 16.30 Uhr, bis Donnerstag, 14. Oktober, 15 Uhr, eine Mehrgenerationen-Freizeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Singles und Familien. Sieben Tage Auszeit in Horn-Bad Meinberg mit Vollverpflegung und vielen Freizeit-Angeboten. Das Leben genießen, Gemeinschaft erleben, bei Gott auftanken. Bibelteilen, Wandern, Mu-

sik, kreative Projekte, Spiel und Spaß helfen dabei. Für Erwachsene sowie Kinder, Konfirmanden, Jugendliche werden einzelne und gemeinsame Programme angeboten. Die Hin- und Rückfahrt wird organisiert. Gemeindepädagogin Almuth Gärtner, Kirchenmusikerin Gudrun Strenger und Pfarrerin Antje Kastens (Leitung) bilden das Freizeit-Team. Unter Tel. 02375/2434 (Pfarrerin Kastens) sind Auskunft und unverbindliche Anmeldung möglich.

Abfuhr Gelbe Tonne

Revier 206 – Mini-Revier Wocklum – Zum Kehlberg – Zum Plauderbaum – Zum Wieloh – Zum Ziegenroth	Dienstag 06. 04. 2021
Revier 207 Balve Stadtmitte – Baumberg – Hönnetalstr. – Helle 1–7 – Am Krumpaul – Amtsschlade – Gehringer Schlade – Darloh	Montag 19. 04. 2021
Revier 208 Balve-Süd Erw. – Husenberg – Mellener Str. – Eisenstollen/Beggenbeil – Melscheder Mühle – Mellen – Langenholthausen – Benkamp – Kesberg	Mittwoch 07. 04. 2021
Revier 209 Eisborn – Beckum – Volkringhausen – Sanssouci Wocklum – Schnitthölzchen – Helle – Glärbach	Dienstag 20. 04. 2021
Revier 210 Ahornstraße – Akazienstraße – Auf der Gabel – Höveringhauser Weg – Langenholthäuser Str. – Nunenbrauk – Im Tiefental – Im Kump – Liborieweg – Lindenstraße – Rötloh – Märkische Straße	Donnerstag 08. 04. 2021 Mittwoch 21. 04. 2021
	Freitag 09. 04. 2021 Donnerstag 22. 04. 2021
	Samstag 10. 04. 2021 Freitag 23. 04. 2021

Abfuhr Graue Tonne

Revier 101 – Mini-Revier Hohlen Stein – Baumberg – Hassenborn – Stoppelkamp – Höveringhausen – Im Braukhaussiepen + Mini	Montag 12. 04. 2021 Montag 26. 04. 2021
Revier 102 Balve Stadtmitte – Baumberg – Hönnetalstr. – Helle 1–7 – Am Krumpaul – Amtsschlade – Gehringer Schlade – Darloh	Dienstag 13. 04. 2021 Dienstag 27. 04. 2021
Revier 103 Balve-Süd Erw. – Husenberg – Mellener Str. – Eisenstollen/Beggenbeil – Melscheder Mühle – Mellen – Langenholthausen – Benkamp – Kesberg	Mittwoch 14. 04. 2021 Mittwoch 28. 04. 2021
Revier 104 Eisborn – Beckum – Volkringhausen – Sanssouci Wocklum – Schnitthölzchen – Helle – Glärbach	Donnerstag 15. 04. 2021 Donnerstag 29. 04. 2021
Revier 105 Ahornstraße – Akazienstraße – Auf der Gabel – Höveringhauser Weg – Langenholthäuser Str. – Nunenbrauk – Im Tiefental – Im Kump – Liborieweg – Lindenstraße – Rötloh – Märkische Straße	Freitag 16. 04. 2021 Freitag 30. 04. 2021

Abfuhr Blaue Tonne

Revier 317	Dienstag	20. 04. 2021
Revier 318	Mittwoch	21. 04. 2021
Revier 319	Donnerstag	22. 04. 2021
Revier 320	Freitag	23. 04. 2021

Umfangreiche Informationen im Abfallkalender 2021!

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Grünabfall

Die neuen Termine für 2021 werden rechtzeitig bekannt gegeben!

SCHADSTOFFMOBIL

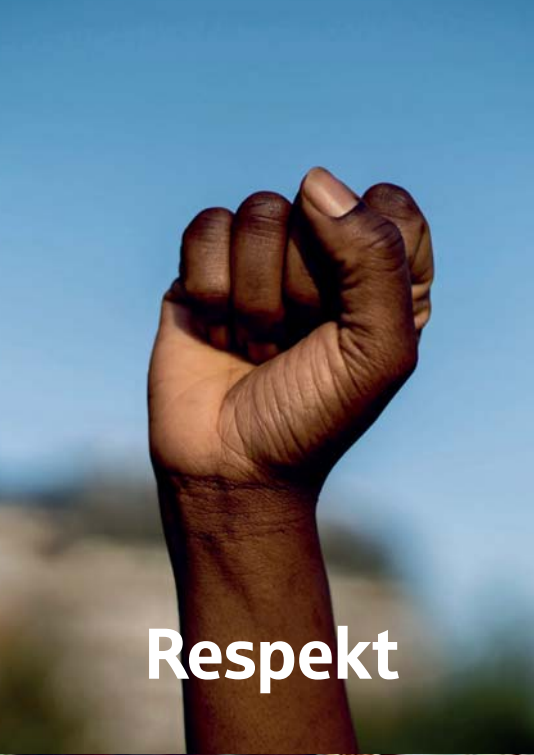
Annahme von Elektro-Klein-Geräten

Samstag, 17. April 2021

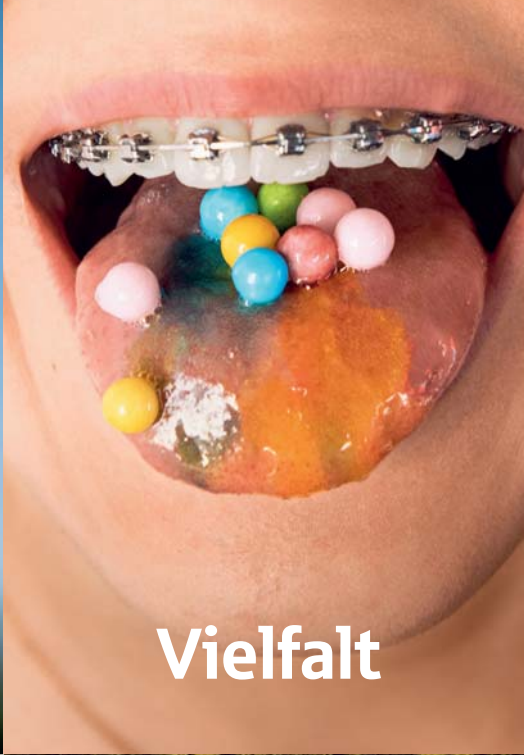
Garbeck Parkplatz Schützenhalle 09.00 bis 10.45 Uhr

Der Sondermüll ist den Müllwerkern persönlich zu übergeben. Die Lagerung der Schadstoffe an den Standorten ist untersagt!

Originalpackungen, Aufkleber und Erklärungen, aus denen die Art des angelieferten Stoffes hervorgeht, belassen Sie bitte bei den Abfällen. Flüssige Stoffe müssen in fest verschlossenen Behältern angeliefert werden. Bei Fragen: Tel. 926-132 oder -232.



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

www.spk-mk.de



Sparkasse